

sensor

Dezember 2025 / Januar 2026 Nr. 153

ZUSAMMEN(H)ALT SPIEL-LÜCKE GERRIT ZWISCHEN ZWEI WELTEN
WINTER FRÖHLICHE FLANIERMEILE 2X5 KLOTZ JOHN PSYCHO WOHNT



ENTZÜCKEN. ENTEKA.

Weniger Kosten. Mehr Freude.
ENTEKA Ökoenergie. entega.de



EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

Editorial

Liebe Leute,

nun ist es offiziell – seit November bin ich tatsächlich der neue Objektleiter beim sensor Magazin Mainz. Ich freue mich auf viel Liebe, kulinarische Schmankerl, bunte Kultur, Kunst, Bewegung, interessante Menschen und eure Unterstützung. Wir blicken mit unserer Doppelausgabe ins kommende Jahr voraus und ich jetzt erstmal auf das bald vergangene zurück. Da war viel los, ich oft spät dran. Es hat meistens Spaß gemacht und war manchmal anstrengender als ich es bis Sommer noch erlebt und erwartet hatte.

In Mainz ist das PC-Spiel des Jahres erschienen, „Anno 117: Pax Romana“, das derzeit auch auf Videospielkonsolen diverse Auszeichnungen abräumt und weltweit systemübergreifend hohe Verkaufszahlen erreicht. Wir haben unsere Jungs von „TotalVerbuggt“ daher schon drauf angesetzt und wollen für Februar hinter die römischen Kulissen beim Anno-Entwicklerstudio „Ubisoft Mainz“ alias „Blue Byte“ schauen.

In Deutschland gibt es ansonsten seit Jahresbeginn einen neuen Bundeskanzler, enorme neue Schulden und gefühlt weiterhin viel Spaltung. Die Stimmung ist gereizt, so kommt es

wohl nicht nur mir oft vor, aber meistens unterhaltsam. Zurücklegen und die Schau genießen – kann da die (gesündeste) Devise sein. Wir hier beim sensor stifteten gerne liebevoll Optimismus und betrachten dennoch kritisch, was so alles passiert, angekündigt wird oder doch ausbleibt. Ob es demnächst mal ein Freibad am Zollhafen geben wird – schön wäre das wohl, bleibt aber unwahrscheinlich. Ein ausgeglichener Haushalt ist derzeit auch nicht in Sicht. Mehr Grünflächen gegen unsere weitverbreitete Versiegelung wären super, aber stehen noch in den Sternen und eher auf den Wunschzetteln als im konkreten Programm. Apropos, da kommen wir doch schon zum Ausblick. Jetzt kommt endlich der Dezember. Viele Menschen rotieren da besonders, geben sich stressige Einkaufs- und Vorbereitungssyseen. Ich hingegen werde da endlich Urlaubstage haben und voraussichtlich genießen, obwohl ich vielleicht nicht mal verreise, sondern viel zuhause machen und total auskosten will. Ein Monat zum Verschnaufen – mal sehen, ob es mich spontan nicht doch noch an einen anderen Ort verschlägt. Vielleicht werde ich euch gegebenenfalls davon in unserer kommenden Februar-Ausgabe berichten. Die wird übrigens auf einen Schwer-

punkt zugeschnitten sein, und der heißt diesmal nicht Fastnacht, sondern Liebe. Mit all seinen Licht- und Schattenseiten wollen wir uns diesem großen Gefühl widmen. Freut euch also gerne schon jetzt auf Ende Januar.

Nicht fehlen soll hier jedoch mein kleiner Überblick, welche Sahnekirschen euch in der aktuellen Doppelausgabe erwarten. Im Titelartikel widmen wir uns dem hohen Alter und zeigen lokale Wege gegen eventuelle Einsamkeit. Clara porträtiert und besucht diesmal zwei Größen der Mainzer Clubszen: Psycho-Jones und Gerrit Schick. Danielas zwei Welten, einige Wintermärkte sowie der lebendige Adventskalender inspirieren passend zur Weihnachtszeit. Einige schöne Perlen stehen im Kalender an. Auf der noch neuen Flaniermeile lernen wir diesmal die freudestrahlende Fay kennen. Im 2x5 ist Jazzerin Caro Trischler mit von der Partie. Den feierlichen Abschluss bildet das neue Gastro-Rätsel. Mein Blick zum Horizont: Der Winter wird mild, die Zeit bestimmt wieder recht wild. Ganz viel Liebe mit bestmöglicher Gesundheit im immer wertvollen Moment und im Neuen wünsche ich euch.

Thomas Schneider
sensor-Objektleiter



((16



((22



((34

- 4))) **Mehmet Kazar:** Hat jemand mein Fahrrad gesehen?
- 5))) StraßenSchnappSchuss und Quatsch & Tratsch
- 6))) **Zusammen(H)alt** gegen Einsamkeit im Alter
- 12))) Was geht? Stadtgespräch
- 14))) **Mut zur Lücke** Blick in die Röhre

- 16))) **Clara trifft:** Gerrit Schick
- 20))) **Zwischen zwei Welten:** Danielas Afrika
- 22))) Wintermärkte auf beiden Rheinseiten
- 24))) Veranstaltungskalender und Perlen der Monate
- 32))) Begehbarer Adventskalender Gemeinsam am Fenster

- 34))) **Flaniermeile:** Oh, du Fröhliche
- 38))) **Das große 2x5-Interview:** Jazzmusikerin Caro Trischler
- 40))) **So arbeitet Mainz:** John & Co.
- 42))) **So wohnt Mainz:** Psycho-Jones
- 46))) Das neue Gastro-Rätsel und Klein-/Kontaktanzeigen

Inhalt

VRM GmbH & Co KG

Anschrift:
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Handelsregister: Amtsgericht Mainz, HR A 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH Handelsregister:
Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Joachim Liebler

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:

VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (100%)

Redaktion/Anzeigen:

Thomas Schneider
sensor Magazin
c/o Gutenberg Digital Hub
Taunusstraße 59-61 | 55118 Mainz
Tel: 06131/484 171
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Redaktionsleitung: Claudia Schmidt (verantw.)
Anzeigenleitung: Melanie von Hehl (verantw.)

Mediaberatung: Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Layout/Satz: VRM

Titelbild: Claudia Peschl

Mitwirkende dieser Ausgabe:

Aaron Schöndorf, Adrian Müller, Alexander Fürll, Anja Baumgart-Pietsch, Anna Engberg, Caroline Rayner, Daniela Ernst, Gero von TotalVerbuggt, Gunter Weigand, Henriette Clara Herborn, Inge Witte, Kai Leven, Katarina Bergmann, Leni Buchholz, Leonie Bopp, Marion Diehl, Maximilian Albert, Mehmet Kazar, Mina Mainz, Nicole Weisheit-Zenz, Patrick von TotalVerbuggt, Thomas Jung, Thomas Schneider, Ulf Kleiner, Xenia Dejung

Lektorat: VRM

Termine:
termine@sensor-magazin.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Verteilung:

VRM Logistik GmbH
Kostenlose Auslage in Mainz | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 42.000 Exemplare (21.000 Mainz/21.000 Wiesbaden)

sensor Abonnement:
www.sensor-magazin.de/abo

Druck:
VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
instagram.com/sensor_mainz
fb.com/sensor.mag
tiktok.com/@sensor_mainz

**Staatstheater
Mainz**

Hänsel und Gretel

von Engelbert Humperdinck

www.staatstheater-mainz.com

Mehmet Kazar

HABEN SIE MEIN FAHRRAD GESEHEN?



Haben Sie mein Fahrrad gesehen? So ein schönes Motobécane-Rennrad mit filigranem Stahlrahmen. Silberdistel-metallic...

Mühelos trug es mich von Ort zu Ort. So leicht war es. Fast über dem Asphalt schwebend. Und dann der harte Aufprall. Jemand hatte es mir gestohlen! Aus dem Keller. Einfach so. Wissen Sie eigentlich, lieber Herr Langfinger, was Sie mir da angetan haben? Ich gehe sehr stark davon aus, dass es ein Mann war, siehe Kriminalstatistik. Die Entführung meines Rades ist schon acht Jahre her, doch oft, wenn ich mit meinem aktuellen, dunkelgraumetallic-farbenen Fahrrad über das Kopfsteinpflaster der Mainzer Altstadt rattere, erinnere ich mich daran: 150 Euro Marktwert, für mich jedoch ein Teil meiner Welt. So wie manch scheinbar Unwichtiges für Andere so viel bedeutet: Ein Brief aus Papier, ein Stein aus einer vergangenen Reise. Oder der Duft des Mantels meines verstorbenen Vaters. Wir haben ihn verschenkt. Jemand konnte ihn gebrauchen. Manches vergisst man nie.

1552 Tage oder 2.234.880 Minuten ist es her, dass ich offizieller Mitbürger von Mainz geworden bin. Ich saß neugierig und höflich im Bürgeramt, vor einer Sachbearbeiterin, die ganz und gar nicht zu Mainz passte: Im Befehlston gab sie mir von Anfang an zu verstehen, dass sie mich fragen werde und ich zu antworten habe. Als sie meine Antworten immer wieder unterbrach, musste die im Magen angestaute Luft einfach raus: „Können Sie mich nur ein einziges Mal ausreden lassen?“ Stempel verleihen Macht. Der in meinem Personalausweis angegebene Wohnort Mannheim wurde daraufhin mit einem Aufkleber mit Angabe meiner neuen Mainzer Adresse überklebt. Stempel drauf. Mit meinem neuen Ausweis in der Tasche und ohne Verabschiedung – man muss ja ehrlich sein – verließ ich daraufhin das Bürgeramt als Mainzer.

Seitdem beobachte ich meine eigenen Integrationsbemühungen in dieser Stadt: Ich habe schon dreimal an der Meenzer Fassenacht teilgenommen, zweimal am Weinmarkt, stand siebenmal auf der Bühne des bekanntesten

Improtheaters in Mainz. Und ich habe relativ schnell herausbekommen, wie man sich in der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz integriert und in der Landeshauptstadt von Hessen desintegriert. Indem man sich, die Malakoff-Passage im Rücken, an das Ufer des Rheins stellt und laut hinüberschreift: „Wiesbadenerinnen und Wiesbadener! Ihr mögt die schöneren Häuser haben, aber WIR in Mainz...!“

Oh. Ich sollte mich etwas zurückhalten, denn schließlich arbeite ich in der Nähe von Rüsselsheim. In Hessen. Es ist der schönste Beruf der Welt und zugleich der anstrengendste. Meine Augen sind darauf gerichtet, was und wie unsere Schützlinge lernen, was sie bewegt und wie sie die Welt sehen. Seit Jahren steigen die Lebenshaltungskosten kontinuierlich. Auch die Kinder spüren, dass ihre Eltern härter arbeiten müssen. Dass weniger übrig bleibt. Um Mainz besser kennenzulernen, verirre ich mich zuweilen absichtlich mit meinem dunkelgraumetallic-farbenen Fahrrad und biege ein, zwei Straßen vorher ab. Nun weiß ich, wo es den besten Kuchen gibt (Café R), die unNachahmliche Geschmacksbrücke zwischen Buch und Kaffee (Café B) und leckeres Frühstück (Café F H). Wo ist eigentlich der Wellblech-Citroën mit dem leckeren Kaffee am Neubrunnenplatz geblieben? Für sachdienliche Hinweise gebe ich einen Espresso aus.

Sie wollen sicher wissen, wie es mir seit der Begegnung mit der Sachbearbeiterin im Bürgeramt in Mainz geht. Es wurde immer besser. Viel besser. Ich habe Freude daran, immer wieder schöne Ecken zu entdecken in Mainz, auch wenn in Wiesbaden...ach so, davon sprachen wir ja schon. Mit der Sachbearbeiterin würde ich mich wieder freundlich und wertschätzend unterhalten – aber nur wenn sie mich ausreden lässt. Das Leben ist voller Wendungen und schöner Eindrücke, aber manchmal echt anstrengend.

Haben Sie mein Fahrrad gesehen? So ein schönes Motobécane-Rennrad mit filigranem Stahlrahmen. Silberdistel-metallic...

Mehmet Kazar

StraßenSchnappSchuss

MARTIN, SKATER



Interview & Foto: Caroline Rayner

Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de

Saunen in Sanierung

Ausgerechnet zur Hauptsaison sind derzeit einige Saunen noch zu oder eingeschränkt geöffnet. Der Schwitzbereich der Aukammtal Therme in Wiesbaden-Sonnenberg kostet derzeit 5 € weniger als sonst und wird ab 80 Personen geschlos-sen, weil Dampfbad und unteres Geschoss noch gesperrt sind. Im „Schwitzkasten“ Budenheim ist nach einem Brand die Versiche- rungshaftungsfrage noch immer nicht geklärt und daher vorerst weiterhin zu. Die Neueröffnung des Saunabereichs im Mainzer Tau-bertsbergbad verzögert sich, nach sieben Jahren Projektierungs- und Sanierungsphase, weiterhin – Ter-min unbekannt.



Chanson-Vizemeisterin

Josefine Rau stammt aus Ludwigs-hafen, hat in Mainz 2021 ihre Mu-sicalausbildung abgeschlossen, dann Bühnenerfahrung u. a. in Frei-burg, Hanau, Wiesbaden gesam-melt und im November beim Bun-deswettbewerb Gesang den 2. Platz in der Kategorie Chanson mit Liedern von Hollaender, Kreisler, Wie-ner, Knef etc. erreicht. Wir gratulie-ren!



Neujahrsvorsätze

Mehr Bewegung, gesündere Ernäh- rung oder weniger Handy-Zeit – viele Vorsätze scheitern schon in den ersten Wochen. Die Mainzer Suchthilfen und der Caritasverband Worms bieten deshalb eine kosten-lose Online-Reihe an, die Erwach-sene dabei begleitet, ihre Ziele wirklich umzusetzen. In drei Ter-minen am 10.12., 14.1. und 4.2. geht es darum, Vorsätze zu ent-wickeln, erste Hürden zu meistern und neue Routinen im Alltag zu festigen. Die Teilnahme ist kosten-los, Anmeldung bis 5.12. via: praevention@bruecke.mainz.de

„How to become an Influencer“

Kostenlose Workshops zu Medien-kompetenz und Begegnungen mit Influencern starten im Rahmen die-ses Bildungsprojekts zur Förde- rung kritischen Denkens und kreativen Ausdrucks am 24.1.26 Anmeldung bis 29.12. via: abc-mainz.de/influencer. Jugendliche sollen dabei ler-nen, wie man professionell und ver-antwortungsvoll Content für You-Tube erstellt.

Preis circa zehnmal so hoch

Immer mehr Familien und Pendler in der Alt- & Neustadt bemerken momentan beim Verlängern ihrer Bewohnerparkausweise um 24 Mo-nate, dass seit Sommer aus den zu-vor pauschal geltenden 30 € pro Jahr dabei schnell mal 300 € pro Jahr werden, je nach Autogröße.

Fotos: Jens Lamprecht
& Cold Blue

Texte: Thomas Schneider
& Katarina Bergmann

((EHRENAMTLICHE, MITARBEITENDE
UND BEGEISTERTE AUS MAINZ UND
WIESBADEN)))



Zusammen(H)alt

WIE MAINZ GEGEN EINSAMKEIT IM ALTER ANSINGT,
VORLIEST UND BEGEGNUNGEN SCHAFFT

Text: Mina Mainz

Fotos: Christoph Herpel (Seite 6), Mina Mainz (Seiten 7 & 9), Mobile Bücherei MZ (Seite 8 oben), Stadt Mainz (Seite 8 unten)

Der demografische Wandel verändert unsere Gesellschaft. Es gibt immer mehr Ältere, gleichzeitig nimmt Einsamkeit in allen Altersgruppen zu. Diese Entwicklung trifft auf eine Gesellschaft, in der Spaltung zunimmt. Doch unsere Region hat dem etwas entgegenzusetzen. Die folgende Auswahl zeigt was möglich ist.

»Das ist unser Haus« – Mehrgenerationenhaus Finthen

Der Nähtrreff ist in vollem Gange, als ich das Mehrgenerationenhaus „Römerquellen-Treff“ in Finthen betrete. Eine Besucherin drückt mir sofort ein Stück Kuchen in die Hand. »Das ist unser Haus«, sagt sie und lächelt. Diese Aussage wird in der familiären Atmosphäre direkt spürbar.

Seit 20 Jahren gibt es das Mehrgenerationenhaus, koordiniert von Anni-ca Haryono und Andrea Stinner. Jeden Monat ein gefüllter Plan voller kostenloser Angebote: Das »Öffentliche Wohnzimmer« ohne Termin zwischen 9 und 13 Uhr, Boule-Gruppe, Bewegungsangebote, Generationenfrühstück für Jung und Alt, eine Fahrradwerkstatt, in der alle Generationen zusammenkommen – manchmal helfen Jugendliche, manchmal Rentner. Die Idee ist „Empowerment“: Menschen befähigen, ihr Fahrrad selbst zu reparieren. Alles auf Spendenbasis.



Gute Laune beim Handarbeitstreff

Während meines Besuchs bringen mehrere Frauen einem Mann den Umgang mit der Nähmaschine bei. »Meine Kühlertasche braucht Henkel«, erklärt er auf meine Nachfrage, an welchem Nähprojekt er arbeite. Bis vor Kurzem wurden hier auch noch Babysöckchen für die Entbindungsstation eines Mainzer Krankenhauses gestrickt, erzählt mir eine Teilnehmerin. »Auch junge Leute, die Handarbeiten lernen wollen, sind uns willkommen«, betonen die Frauen.

Es mangelt hier weder an guter Laune noch an Ideen. Das Haus ist Anlaufstelle für Menschen aus sehr verschiedenen Lebenswelten, die außerhalb der Einrichtung nicht aufeinander treffen würden. »Wir setzen uns ganz klar ein für Demokratie und Teilhabe aller«, sagen die Koordinatorinnen.

Zwei Hauptamtliche mit jeweils halben Stellen und rund 40 Ehrenamtlichen stemmen das Programm. Das größte Problem: Die Finanzierung ist nicht verstetigt. »Wir wünschen uns Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit, damit möglichst viele Menschen teilnehmen können«, sagen Haryono und Stinner. Aktuell werden Ehrenamtliche für ein Repair-Café gesucht.

Infos: [diakonie-rheinhessen.de
/hilfe-vor-ort/mgh/mgh-mainz](http://diakonie-rheinhessen.de/hilfe-vor-ort/mgh/mgh-mainz)

Kreativität in Gemeinschaft – die Seniorenwerkstatt der VHS

Seit 1991 treffen sich jede Woche rund 80 Seniorinnen und Senioren in der Seniorenwerkstatt der Volkshochschule Mainz. 16 kreative Angebote gibt es: von Handarbeiten über Töpfern, Musik, Filzen und Seidenmalei bis zum Zeichnen. »Bei allem steht das gemeinsame Tun im Vordergrund«, erklärt Franziska Wienzek, Leiterin der Seniorenwerkstatt. »Die Teilnehmenden üben ihr Hobby in Gesellschaft Gleichgesinnter aus – man hilft sich gegenseitig, lernt voneinander, kommt miteinander ins Gespräch.«

Was für die meisten wichtig ist: das Gespräch, gerne bei einer Tasse Kaffee. »Die Seniorenwerkstatt ist für unsere Teilnehmenden ein wichtiger Fixpunkt im Leben. Sie sind so angenommen, wie sie sind. Inklusion ist keine Worthülse«, sagt Wienzek.

Teilnehmende feiern ihren Geburtstag mit ihrer Gruppe in der Werkstatt, weil eine Feier zu Hause vielleicht zu anstrengend wäre – hier hilft jede und jeder mit. Freundschaften entwickeln sich. »Auch wenn Fähigkeiten nachlassen, das kreative Tun verändert – unser Team entwickelt gemeinsam mit den Teilnehmenden Möglichkeiten, damit jede und jeder so lan-



Die Mobile Bücherei liefert an die Haustür. Frau Sonnenschein und Frau Bringmann lesen manchmal gemeinsam aus einem Buch

ge zu uns kommen kann, wie es selbstbestimmt geht.« Wienzek nennt es ihren Traumjob, ein absolut sinnhaftes Arbeitsgebiet. Seit Sommer 2023 gibt es auch »Seniorenwerkstatt vor Ort« mit Angeboten in zwei Stadtteilen.

Infos: vhs-mainz.de/kurse-fuer/aeltere-menschen/seniorenwerkstatt

Bücher gegen Einsamkeit – die Mobile Bücherei

2021 wurde die Mobile Bücherei Mainz als Initiative der damaligen „Gemeindeschwester plus“ in Kooperation mit der „Öffentlichen Bücherei – Anna Seghers“ gegründet. Das Ziel: alten Menschen in Mainz kulturelle Teilhabe ermöglichen. Ursula Nawrath, Diplombibliothekarin und ehrenamtliches Mitglied im Leitungsteam, erklärt: »Wir haben mit einem Buchlieferdienst für hausgebundene Seniorinnen und Senioren begon-

nen. Bald kam ein Vorlese- und Besuchsdienst hinzu, um diese Menschen aus der Einsamkeit zu holen.« Als drittes Angebot wurden regelmäßige Vorlese- und Gesprächsveranstaltungen an über 25 Orten im Stadtgebiet etabliert.

Rund 60 Ehrenamtliche engagieren sich hier. Die Mobile Bücherei finanziert sich ausschließlich durch Unterstützung der Stadt Mainz und Spenden. Was besonders gut ankommt: Themen aus der eigenen, bekannten Erfahrungswelt. »Manchmal sind wir sogar der einzige soziale Kontakt und Besuch«, berichtet Nawrath.

Eine Geschichte bleibt hängen: Eine Seniorin, die erblindet ist, hat so großes Vertrauen zu ihrem ehrenamtlichen Besuchsdienst gefasst, dass sie ihn gebeten hat, ihr aus ihren eigenen Tagebüchern vorzulesen. Eine andere Dame erhält seit vier Jahren einmal wöchentlich Besuch. Sie sagt, sie freue sich die ganze Woche darauf. »Ich selbst halte mein Ehrenamt



Seniorenkino



Demografiewoche Rheinland-Pfalz: „Gemeindeschwester plus“-Stand und Ministerpräsident Alexander Schweitzer mit Mina Mainz stehen für Zusammenhalt



für eine absolut sinnstiftende Arbeit«, sagt Nawrath. »Als Bibliothekarin freut es mich besonders, dass Seniorinnen und Senioren nicht länger von den wichtigen Angeboten der Bücherei abgeschnitten sind.«

Bei „Anna Seghers“ am Hauptbahnhof ist übrigens noch bis 10. Januar 2026 die Ausstellung „Licht-Blicke“ mit Gemälden von Eberhard Münch zu sehen. Die Mobile Bücherei sucht aktuell Unterstützung, um ihr Angebot bei hausgebundenen und anderen (einsamen) alten Menschen bekanntzumachen.

Infos: bibliothek.mainz.de/oeb-mobile-buecherei.php

Ausverkauft – das Seniorenkino

Fast 300 Besucher, der gesamte Saal ausverkauft. Am 28. Oktober 2025 feierte das neue Mainzer Seniorenkino im Capitol seinen Auftritt. Die Idee stammt vom Seniorenbeirat der Stadt Mainz in Zusammenarbeit mit den Arthouse Kinos.

Der frühe Beginn um 14 Uhr und der Eintrittspreis von nur 8 €, der ein Glas Sekt oder Orangensaft umfasst, fanden großen Zuspruch. Das Mainzer Seniorenkino findet jeden letzten Dienstag im Monat statt. Das vierteljährlich erscheinende Programm wird über Senioreneinrichtungen und Flyer verbreitet, sodass auch Nicht-Internetnutzer informiert werden.

Die Idee wurde von einem Modell aus Essen inspiriert, das sich dort bereits etabliert hatte. »Wir haben gesehen, dass ein solches Angebot auch

in Mainz eine wertvolle Bereicherung darstellt«, so Initiator Dieter Oberholzen.

Infos: <https://www.arthouse-mainz.de/filme/seniorenkino-dann-passiert-das-leben-45945/>

Singen für alle – Seelenbalsam im Quartiershaus

»Alles ist besser, als alleine zuhause rumzusitzen«, sagt Markus Schöllhorn. Seit sieben Jahren organisiert er das Rudelsingen im Quartiershaus Gonsenheim. Kein Chor, keine Probe, einfach Spaß. Meist kommen Menschen über 40.

»Ich bringe Menschen in Verbindung, verschaffe schöne Erlebnisse.«, sagt Schöllhorn. Inzwischen sind neue Formate hinzugekommen: Tanztee, musikalische Lesungen, Konzerte, sogar eine Disko. Alle Angebote auf Spendenbasis, organisiert von ihm alleine.

Die Rückmeldungen: »Die Menschen fühlen sich wohl. Es ist eine herzliche Atmosphäre mit Spaß und großer Willkommenskultur.« Schöllhorn plant für nächstes Jahr zwei Tanztee-Veranstaltungen – so richtig wie früher in der Tanzschule, Gesellschaftstanz. Das Hauptproblem: genügend tanzwillige Männer zu finden. Seine Botschaft an ältere Menschen: »Ältere Menschen dürfen sich gerne öfter trauen, zu angebotenen Veranstaltungen zu gehen. Auch mit 70 kann man noch das Tanzbein schwingen.«

Infos: www.mainz.de/leben-und-arbeit/stadtteile/hartenberg-muenchfeld/veranstaltungskalender-mainz-hamue.php

Beratung und Unterstützung – die Gemeindeschwester plus

Seit 2020 gibt es das Team »Leben im Alter« der Stadt Mainz. Sieben Hauptamtliche und unzählige Ehrenamtliche in den Netzwerken bieten kostenfreie präventive Beratung mit den Schwerpunkten Gesundheitsförderung und Einsamkeitsprävention. Sie schaffen niedrigschwellige und kostengünstige oder -freie Angebote in den einzelnen Stadtteilen, begleiten und unterstützen Seniorennetzwerke, entwickeln kultursensible Beratung und führen die Geschäfte des Mainzer Seniorenbeirats.

Ein Angebot des Teams „Leben im Alter“ der Stadt ist das Programm Gemeindeschwester plus. Das Programm unterstützt dabei, so lange wie möglich selbstbestimmt in der vertrauten Umgebung zu leben, indem es präventive Beratung und Hilfen bietet, ohne pflegerische Tätigkeiten auszuführen. Fachkräfte führen Hausbesuche durch, beraten zu Themen wie Alltagsbewältigung und leiten bei Bedarf an Pflegestützpunkte weiter. Das in Mainz angebotene Programm wird vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation & Digitalisierung Rheinland-Pfalz gefördert. Aktuell gibt es hier drei Mitarbeitende. Tobias Kaiser, Fachkraft im Landesprogramm Gemeindeschwester plus, erklärt: »Barrierefreier Zugang und somit Teilhabe für alle Senioren wäre ohne unsere Arbeit nicht gewährleistet. Wir erreichen Menschen, die sonst nicht erreicht werden, zum Beispiel wegen fehlender Mobilität.«

Besonders beliebt sind Beratungsangebote, Großveranstaltungen wie Adventskaffee, Kreppelkaffee, Tanzcafé, Seniorenkinos, Herbstkonzert, Fachvorträge und Infoveranstaltungen. Es gibt eine interkulturelle Laufgruppe für Frauen und eine Stelle für kultursensible Beratung. Die Rück-

meldungen sind positiv und dankbar: »Menschen sind froh, dass sie eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner haben.« Herausforderungen bleiben u. a. die finanziellen Ressourcen der Kommunen, heterogene Altersstrukturen, mögliche Sprachbarrieren und fehlende kultursensible Angebote für Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund.

Infos: <https://mainz.de/leben-und-arbeit/alt-und-jung/gemeindeschwester-plus.php>

Kaiser wünscht sich »mehr gesellschaftliches und bürgerliches Engagement wie Nachbarschaftshilfen und gegenseitiges aufeinander Aufpassen.«

Aufeinander aufpassen

Was alle diese Angebote verbindet: Menschen schaffen Räume, in denen andere sich wohl fühlen, gesehen werden, teilhaben können. Es geht um Begegnung und Gemeinschaft.

Bei der 7. Demografiewoche Rheinland-Pfalz (3. bis 10. November 2025) unter dem Motto „Gemeinsam gestalten wir ein Zuhause für alle“ sagte Ministerpräsident Alexander Schweitzer: „Es braucht einen starken Sozialstaat, um die Demokratie zu schützen. Wenn Menschen aufeinander aufpassen, sehen, dass auch der Staat da ist, ist dies etwas, was dem Populismus entgegengesetzt werden kann.“

Die Demografiewoche stellte „sorgende Gemeinschaften“ in den Mittelpunkt – Netzwerke, die dazu beitragen, Menschen mit Unterstützungsbedarf einen langen Verbleib im angestammten Quartier zu ermöglichen. Genau solche Strukturen sind es, die in Mainz bereits existieren und die diesen Artikel prägen: Ehrenamtliche und Hauptamtliche, die Begegnungsräume schaffen, Menschen verbinden und so dem demografischen Wandel aktiv begegnen.

Mehr Infos: demografiewoche.rlp.de

Was die vorgestellten Projekte verbindet, lässt sich mit Ruth Cohns Satz zusammenfassen: »Ich bin nicht allmächtig, ich bin nicht ohnmächtig, ich bin partiell mächtig.« Die Psychoanalytikerin beschrieb eine Haltung, die sich hier zeigt: Menschen nutzen ihre Handlungsmöglichkeiten, schaffen Begegnungsräume. Dies ergibt ein Netz, das trägt. Ein Netz, das – wie Ministerpräsident Alexander Schweitzer zur Demografiewoche formulierte – »dem Populismus etwas entgegengesetzt, weil Menschen erfahren, dass sie nicht allein sind, dass aufeinander aufgepasst wird.« Das ist aktive Demokratiearbeit im Alltag, auch über Generationengrenzen hinweg. Ein Zusammenhalt, der den Namen verdient.

The advertisement features a large red title 'CAPITOL' with 'ARTHOUSE-MAINZ.DE' in smaller text below it. In the foreground, a white gift card with a red ribbon is shown. The card has 'gutschein' written on it and 'MEINEN LIEBEN SCHATZ' at the bottom. To the left of the card is a calendar page with various dates like 1, 2, 7, 8, 9, 12, 13, 18, and 14 circled in red. Below the calendar, two facts are listed: 'ZWEI FAKTEN ÜBER weihnachten:' followed by '★ IST IMMER AM 24.12.' and '★ KOMMT IMMER FRÜHER ALS GEDACHT.' At the bottom right, there is text: 'Kino- und Genussgutscheine gibt es an der Kasse oder online: WWW.ARTHOUSE-MAINZ/GUTSCHEINE' with an arrow pointing towards the website address.

YOGALEHRER*IN 2-JAHRES-AUSBILDUNG START 05.02.2026

DONNERSTAGS 18:30

G A
Vidya
YMainz

Ausbildung von
der Krankenkasse
& der ZPP anerkannt

QR code

Infoabende
19.10.2025
16.11.2025
14.12.2025
18.01.2026
19:00 Uhr

Hochschule RheinMain

Die Welt braucht nicht noch einen Petfluencer-Account.

Sie braucht Studierende mit Profil.

Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt für ein Studium:
hs-rm.de



SONDERAUSSTELLUNG

27.11.2025 bis 08.03.2026

AUF ZU NEUEN WERKEN
MAX SLEVOGT UND SEIN VERLEGER BRUNO CASSIRER

KULTUR STIFTUNG DER LANDE

www.landesmuseum-mainz.de

Landesmuseum Mainz • Große Bleiche 49–51 • 55116 Mainz

FALCO
MEETS AMADEUS

ANTENNE MAINZ 106.6

21.01.26 | Frankfurt - Alte Oper
14.02.26 | Wetzlar - Buderus Arena
28.02.26 | Mainz - Rheingoldhalle

ELVIS
DAS MUSICAL

25.03.26 | Frankfurt - Alter Oper
28.03.26 | Mainz - Rheingoldhalle

Starring
Dorothea Fletcher
als Tina Turner

SIMPLY THE BEST
DIE TINA TURNER STORY

25.03.26 | Frankfurt - Jahrhunderthalle
07.04.26 | Mainz - Rheingoldhalle

DIE ERFOLGS SHOW ÜBER DEN KING OF POP!
BEAT IT! live

Mit den größten Hits von
MICHAEL JACKSON

02.04.26 | Frankfurt - Jahrhunderthalle
04.04.26 | Mainz - Rheingoldhalle

eventim TICKETS : WWW.COFO.DE

COFO ENTERTAINMENT

**mainzer
kammer
spiele**

**MAINZER
KAMMERSPIELE**
DEZEMBER/JANUAR

Fr 05.12. SCHAUSSPIEL
Sa 06.12. FEHLER IM SYSTEM
20 Uhr
Eine romantische Cyberkomödie von Folke Braband



So 07.12. KINDER
11+15 Uhr
Weihnachtsmärchen

So 14.12. ZUM GLÜCK
11+15 Uhr
VERWÜNSCHT!

So 21.12. Theaterstück mit Musik
11+15 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren

LETZTE VORSTELLUNGEN!

Do 11.12. SCHAUSSPIEL
Fr 12.12. DER KRAWATTENKLUB
Sa 13.12. Komödie von
20 Uhr
Fabrice Roger-Lacan

So 14.12. KONZERT
20 Uhr
LADIES NYGHT
„Voll auf die Glocke“

Do 18.12. SCHAUSSPIEL
Fr 19.12. MATCH ME IF YOU CAN
Sa 20.12. Eine Dating-App Komödie
20 Uhr
von Hartmann und Barcal

Mi 07.01. SCHAUSSPIEL
Do 08.01. ACHTSAM MORDEN
20 Uhr
nach dem Bestseller von Karsten Dusse

Do 15.01. SCHAUSSPIEL
Fr 16.01. MATCH ME IF YOU CAN
Sa 17.01. Eine Dating-App Komödie
20 Uhr
von Nina Hartmann und Gregor Barcal

So 18.01.
11 Uhr+
15 Uhr
Mo 19.01.
10 Uhr
für Schulklassen
und Kitas
KINDER
DIE VIER
JAHRESZEITEN VON
VIVALDI
Ein poetisches
musikalisches Märchen
für Kinder ab 3 Jahren



Do 29.01. PREMIERE
Fr 30.01. REFLECTION
Sa 31.01. 20 Uhr
Tanzabend der
Delattre Dance Company
So 01.02. 18 Uhr

MAINZER KAMMERSPIELE
Malakoff Passage
Rheinstraße 4, 55116 Mainz
Telefon 06131 / 22 5002
www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de



So könnte es bald im Gutenberg-Museum aussehen

Was geht?

DIE TOP-THEMEN DES MONATS

Gutenberg-Museum: Neubau mit interaktiver Szenografie

Der Neubau des Gutenberg-Museums nimmt weiter Gestalt an: Mitte November wurden erstmals Entwürfe für die neue, interaktive Szenografie des Gutenberg-Museums präsentiert. Die Szenografie wurde von der Agentur „facts and fiction“ entwickelt und setzt auf gefaltete Wände, digitale Interaktion und immersive Inszenierungen, die Besucherinnen und Besucher in das Mainz um 1450 eintauchen lassen. Ziel ist ein modernes, partizipatives Museumserlebnis, das Tradition und Innovation verbindet.

GmbH übernimmt die Objektbetreuung. Für die psychosoziale Begleitung der Bewohner ist künftig die Malteser Werke gGmbH zuständig.

Digitale Beteiligung zur Straßenbahn-anbindung noch bis 7. Dezember

Interessierte, zwischen Binger Straße und Laubenheimer Höhe, können sich noch bis 7. Dezember online zum Ausbau der Straßenbahn ins Heiligkreuz-Viertel und zur Uniklinik einbringen. Auf der Plattform m-wie-zukunft.de lassen sich Streckenabschnitte einsehen, Bewertungen lesen und eigene Einschätzungen abgeben. Die Rückmeldungen fließen in die Arbeit des Interessenbeirats ein und dienen als Grundlage für die Entscheidung des Stadtrats über den künftigen Verlauf der neuen Strecke.



Neue Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete eröffnet

In Hechtsheim ist Ende November eine neue Gemeinschaftsunterkunft für geflüchtete Menschen eröffnet worden. Die Stadt Mainz schafft damit zusätzlichen Wohnraum für Menschen, die nach ihrer Flucht hier ankommen. Der Neubau in der Nikolaus-Kopernikus-Straße umfasst drei Gebäude mit 56 Wohneinheiten und bietet Platz für bis zu 275 Personen. Neben unterschiedlich großen Wohnungen stehen Gemeinschafts- und Sozialräume, ein Spielplatz sowie zahlreiche Fahrradstellplätze zur Verfügung. Die Dreßler Bau GmbH hat die Anlage errichtet, die Wohnbau Mainz

Anderungen im ÖPNV-Tarif ab Dezember/Januar

Die Mainzer Mobilität passt ihr Tarifangebot an. Der Preis für Sammelkarten bleibt stabil bei 2,60 € für Erwachsene (1,50 € für Kinder), während das Kurzstreckenticket ab 14. Dezember entfällt. Einzeltickets steigen ab 1. Januar auf 3,90 € (Kinder 2,20 €). Zudem entfallen einzelne Ticketvarianten, darunter „9 Uhr-Monatskarten“, „9 Uhr-Jahreskarten“ und „65 plus-Monatskarten“. Das Deutschlandticket bleibt verfügbar. Abos wie „CleverCard“ und „Zuschlagkarte Jahr“ sind künftig nur noch mit monatlicher Abbuchung erhältlich. Im Schienenverkehr ersetzt der „RMV-SparPass“ die Einzelfahrten mit BahnCard-Rabatt.

Text: Katarina Bergmann
Fotos: facts and fiction, Köln/Berlin
und Landeshauptstadt Mainz

CAVALLUNA
PASSION FOR HORSES

**TOR ZUR
ANDERSWELT**

23.-25.01.26 Frankfurt
Festhalle Messe Frankfurt
www.cavalluna.com

Literaturhaus
Villa Clementine

PROGRAMMAUSZUG
DEZEMBER 2025/JANUAR 2026

LITERATURHAUS VILLA CLEMENTINE

09 DEZ 19.30	ANGELA STEIDELE „Ins Dunkel“ Autorinnenlesung & Gespräch	17 JAN 19.30	YUKO KUHN „Onigiri“ Autorinnenlesung & Gespräch <small>Zuvor um 18 Uhr Origami-Workshop</small>
11 DEZ 19.30	PETER STAMM „Auf ganz dünnem Eis“ Autorenlesung & Gespräch	21 JAN 19.30	HANNAH LÜHMANN „Heimat“ Autorinnenlesung & Gespräch
13 DEZ 19.00	LESEPARTY IM LITERATURHAUS	23 JAN 19.30	NORA GOMRINGER „Am Meerschweinchen übt das Kind den Tod“ Autorinnenlesung & Gespräch

Karten:
Tourist Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Telefon: 0611-172 99 30
oder online unter www.wiesbaden.de/literaturhaus.

WIESBADEN
Kulturmuseum

Gestaltung: bueroschramm.de

**Der Schritt in die
Zukunft – energetisches
Modernisieren.**

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

Nachhaltig Wohnen –
energetisches Modernisieren

Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung
durch eine energetische Sanierung, Reno-
vierung oder Modernisierung umgestalten
und gleichzeitig genug Geld zur freien
Verfügung haben? Wir haben die Finan-
zierungslösung mit vielen Vorteilen.

**Mit Energie
in die
Zukunft!**

volksbanking.de

**Volksbank
Darmstadt Mainz**

((Klappe zu und
laufen lassen)))

Mut zur Lücke

BLICK IN DIE RÖHRE, WENN DER SPAß SICH VERLÖRE





Was spiele ich heute?

Kennst du den Moment der außerkörperlichen Erfahrung, in der man sich selbst, nach einer Episode stundenlangen Stumpfsinns, von außen betrachtet und einem blitzartig der Gedanke in den Kopf schießt: „Fuck, ich glaube, das hier macht mir überhaupt keinen Spaß!“. Ich setze jetzt mal voraus, dass der ein oder andere beschämt nickt, um zu meinem eigentlichen Punkt zu kommen: Denn vor kurzem erst befand ich mich selbst in genau einer solchen Spielspaßabwärtsspirale. Erläuternder Einschub zur Szenerie: Ein Spiel wird angekündigt, im „Hypetrain“ ein Sitz ganz vorne gebucht, Reviews renommierter Spieletester lesen sich wie Loblieder, das Teil wird gekauft, Rahmenbedingungen werden optimiert: Snacks, Getränke, potentielle Ablenkungen im Außen stummgeschaltet – dann laufen die ersten Minuten, die ersten Stunden, und... „meh“. Spaßig wie ein Vormittag auf der Zulassungsstelle. Sei es das Gameplay, die Story, oder einfach nur das Gefühl – die Nummer will nicht zünden. Was ist passiert? Ist das ein „Es liegt nicht an dir, es liegt an mir“-Ding?

Der „Ich bin zu alt für den Scheiß“-Moment?

Die intrapersonelle Erkenntnis, nicht mehr Zielgruppe interaktiver Medien zu sein? Das „Erwachsenwerden“, mit dem mir so viele schon gedroht haben? Muss ich mir eingestehen, 80 € verbrannt zu haben? Und, wenn ja, was fange ich mit dieser Erkenntnis an? Besorge ich mir für Entscheidungen zu künftigen Investitionen einen Vormund? Wandert ein solches Spiel auf den „Pile of Shame“? Gehört es da überhaupt hin, oder gibt es einen „Pile of Lame“? Nicht dass ich die Nummer jetzt zerdenken will, aber ich bin auch nicht frei davon, Spiele, die eher auf letzteren gehören würden, „aus Prinzip“ abgeschlossen zu haben. Ergibt das Sinn? Eher nicht! Du gehst ja auch nicht immer wieder in das gleiche

Restaurant, in dem dir das Essen nicht schmeckt. Aber warum bleibe ich dann trotzdem dabei und setze mich bewusst einem Unvergnügen aus? Unter den Gründen findet sich vermutlich ein Motivmix aus Langeweile, dem seltsamen Drang, Dinge zu beenden und eine Art Rechtfertigungsmechanismus, um monetäre Verluste mit der damit einhergehenden Fehlentscheidung zu verdrängen. Mein letzter Selbstbetrug wurde hauptsächlich von dem Warten auf Mehr angetrieben. Es geht hier um ein Spiel mit einem Metascore von 87, da muss doch was dran sein – nein, muss es nicht. Die große Storywendung wird noch kommen – nein, wird sie nicht. Aber das Gameplay wird später bestimmt noch richtig geil – nein, wird es nicht. Was möchte ich also damit sagen: Wenn einen das Gefühl überkommt, gerade im eigenen Wohnzimmer sitzend an Lebenszeit beraubt zu werden, ist das wahrscheinlich auch so und eine Gurke wird über Zeit keine Pizza mit Käse im Rand. Dabei sollte es bei dem ganzen Drama um einen herum bei Hobby und Freizeit aber doch genau darum gehen oder – Pizza mit Käse im Rand. Macht mir also ein Spiel keinen Spaß, sollte ich einfach aufhören – egal, was Empfehlungen oder finanzielles Gewissen mir sagen.

Fear of missing out

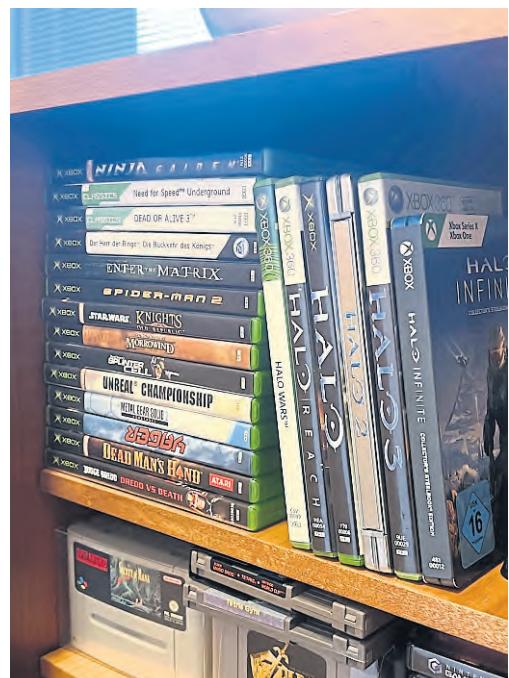
Der Mut zur Lücke anstatt medialer FOMO sollte die Devise sein. Das bedeutet nicht, dass ich jetzt mein E-Bay-Kleinanzeigenkonto reaktiviere und mich den dortigen Abgründen menschlicher Kommunikation aussetze. Aber in einer Lebensphase, in der Zeit eine limitierte Ressource ist, kann man eine empfundene 5/10 auch mal guten Gewissens liegen lassen, um Raum für eine 9/10 zu schaffen, die man dann auch genießen kann. Lange Rede, kurzer Sinn: Notiz an mein Zukunfts-Ich: ohne Spaß, ohne mich, und alles was

bockt ist fein! Und ein kleiner Hinweis Richtung Entwickler in eigener Sache: Anspruchslosigkeit ist keine Spielmechanik! Ich gucke dich an: Final Fantasy XVI.

Fotos & Text:
[Patrick & Gero von TotalVerbuggt](#)



Darum geht's doch eigentlich



Die Qual der Wahl im Spieleregal

((DISCO, KONZERTE UND KNEIPEN-
ABENDE: CLARA UND GERRIT KENNEN
SICH SEIT 2002)))



Clara trifft: Gerrit Schick

„MIR MACHT DIESES BUSINESS SAUVIEL SPAß, [...] MAN HÖRT NICHT AUF ZU ÜBERLEGEN, WAS MÖGLICH SEIN KÖNNTE.“



Gerrit Schick am Schaufenster im „Schick“

Anfang November 2025: Draußen wird es gerade dunkel. Das „Schick“ hat noch geschlossen. Dann kommt Gerrit Schick und schließt mir auf. Ich habe ein Déjà-vu: Mitte März 2002 stand ich um Punkt 21 Uhr allein vor den Pforten eines neuen Mainzer Clubs, „Schick & Schön – Kulturlounge im Südbahnhof Mainz“ – eine alte Bahnhofshalle mit einer Bar, zwei Räumen mit DJ-Pulten und Bühne, eingerichtet mit Vintagemöbeln und Retrolampen. Gerrit öffnete mir auch damals.

„Oh, eine ist schon da.“

„Ja, ich bin deine erste Stammgästin.“

Und daran hat sich bis heute, 23 Jahre später, nichts geändert.

„Was ist deine Lieblingserinnerung aus den alten „Südbahnhof“-Zeiten?“, frage ich Gerrit, nachdem wir uns gesetzt haben.

Gerrit lacht.

„Meine Erinnerungen an diese Zeit sind etwas verschwommen.“

Das geht mir ähnlich. Ich war nicht nur Stammgästin der ersten Stunde, ich veranstaltete im „Südbahnhof“ auch eine Lesung aus meinem allerersten Buch und eine Technoparty, feierte Absinth-Stammtische, Geburtstage, Weihnachten und Silvester. Es gab den Jazzmontag und am Wochenende Hip-Hop, Techno, Elektro und Rock. Ich arbeitete 2002 auch schon in der Gastro, bei „Bodega“ und „Andau“ und war meistens nach der Arbeit bei Gerrit, der damals noch selbst hinter dem Tresen stand. Über der Bar hingen kleine Fernseher, über die das Programm und diverse Filme flackerten, ein paar alte Softpornos waren auch dabei, wenn ein gewisser Psycho-Jones auflegte. Und nicht zu vergessen, der Imbisswagen vor der Tür mit der lebensrettenden Bratwurst. Es

waren wilde Zeiten damals, legendäre nämlich.

„Ich erinnere mich noch gut an die ersten Wochen, da war gar nichts los. Warum auch immer. Das hat sich nach sechs oder sieben Wochen gedreht, wahrscheinlich über Mundpropaganda. Am Anfang stand ich allein hinter der Theke, ich hatte gar kein Personal, außer zwei, drei Dudes, die mal geholfen haben. Es war neu, exciting.“

Ein, zwei Monate nach Eröffnung herrschte Hochbetrieb im Südbahnhof, er wurde zu dem Mainzer Inn-Laden. Ich lernte Gerrits Geschäftspartner Nobse (Norbert Schön) kennen – für den ich später im „Kulturclub schon schön“ als Barberin, Barchefin sowie Veranstalterin von Lesungen und einer Literaturshow arbeiten sollte – und Psycho-Jones. Hier entstanden unvergessliche Erinnerungen und Freundschaften, die bis heute halten.

„Ich erinnere mich am liebsten an die große Abwechslung, es war immer was los, man hat viele, verschiedene Leute kennengelernt, Künstler, Bands, jeder Monat war anders. Das war super. Auch die Masse an Menschen, die man in der Kürze der Zeit kennenlernen konnte. Nicht nur Partygäste, sondern auch die, die das Ganze mit einem zusammen gestemmt haben, Techniker und Barleute. Aber natürlich auch Gäste. Zu den Konzerten kamen Menschen von überallher, das Einzugsgebiet war groß. Es war schön, dass das Konzept in Mainz Erfolg hatte.“

So war das damals: Man ging in den Südbahnhof, und jeder war da. Die Konzerte, Lesungen und Partys waren fester Bestandteil unseres Lebens. Als der Südbahnhof 2006 seine Pforten schloss, blutete vielen Mainzerinnen und Mainzern das Herz. Eine Epoche ging zu Ende.

„Die Kündigung der Wohnbau kam. Wir hatten gesagt, wir machen die Show solange es geht, und dann war es eben vorbei.“



Clara 2002 als erste „Stammgästin“

Vladimir Kaminer („Russendisco“, Goldmann Verlag 2000) formulierte das in der Dokumentation von David de Larrea, einem angehenden Filmproduzenten und Barkeeper im Südbahnhof, „Schick & Schön - Baubeginn in wenigen Wochen“, so:

„Man braucht genau so ein schwarzes Loch, wie dieses ‚Schick&Schön‘ es war.“

Und ein uns damals allen bekannter Partygast aus der Südbahnhof-Clique ergänzte:

„Jeden Tag, den wir hier gelebt haben, kann uns keiner mehr nehmen.“

Für Gerrit war die Zeit danach nicht leicht.

„Ich war arbeitslos, das war nicht schön. Südbahnhof war ‘ne geile Zeit, das war echt Rock’n’Roll. Es war ein Break im Leben. Doch ich hatte sofort wieder Bock, was Neues aufzuziehen. Die Idee war gut und es hatte funktioniert, warum nicht wieder was anfangen?“

So fanden die ehemaligen Stammgäste des Südbahnhofs 2007 ein neues zweites Wohnzimmer bei Gerrit und Nobse im ehemaligen „Coupé 70“, von da an als „Schick&Schön“ bekannt.

„Wir haben uns damals alles Mögliche angeschaut und das ‚Coupé‘ war der letzte Anker. Die Leute fragten: ‚Wo ist der Dancefloor, wo ist die Konzertbühne?‘ Aber wir hatten nichts anderes gefunden. Und es ist eine gute Lage.“ Erstmal gab es nur wochenends Barbetrieb und DJs, Psycho-Jones legte wieder auf, und man traf seine alten Kumpels aus Südbahnhof-Zeiten. Langsam füllte sich der neue Laden mit Veranstaltungen und Leben. Als die Herren Schick und Schön im Jahr 2010 geschäftlich getrennte Wege gingen, wurde aus dem „Schick&Schön“ das „Schick“.

„Nobse war nicht mehr da, dementsprechend gab es nur noch einen Chef und so ist alles, was danach entstand, auf meinem Mist gewachsen. Es gab Renovierungen, und Booking und Live-Musik kamen dazu. Das hat sich über längere Zeit entwickelt.“

Von 2011 bis 2015 führte Gerrit außerdem noch das „Oma Else“ im ehemaligen „Octan“ in der Altstadt. Hier gab es leckeres Essen nebst Getränken und Cocktails in Wohlfühlatmosphäre. „Es war ‘ne Umstellung vom Zeitmanagement her, vom Handling gar nicht so. Ich bin mit Gastro groß geworden und hatte schon immer Lust, ein Café zu machen. Es war eine neue Herausforderung. Das Octan stand vor dem Aus. Da dachte ich: Jetzt mach ich das einfach.“

Gerrits Mutter hatte ein Restaurant-Café, in dem auch schon der Sohn mithalf.

„Schon im Alter zwischen 12 und 16 Jahren hab ich im Laden meiner Mutter mitgearbeitet. Da wurde oben geklingelt und dann musste die Kinderbande runter, um zu helfen. Das waren mein Bruder, meine Cousine und ich. Ich hab immer irgendwas mit Gastro gemacht. Mir macht es einfach grundsätzlich Spaß, Leute zu bewirken und ihnen Freude zu schenken, egal ob Getränke oder Essen. Und die Gastro ist der Weg, den ich dazu beruflich eingeschlagen habe.“

Genau diese Leidenschaft Gerrits für seinen Be-

ruf kann man im Schick spüren: Es gibt gemütliche Kneipenabende, DJs, die Techno, House, Drum and Bass, Swing, Italo-Disco und Indie spielen, es gibt Swing-Tanzkurse und „GEILO-BINGO!“ mit Psycho-Jones. Und seit 2017 finden die Montagskonzerte von der Mainzer Konzertagentur „Musikmaschine“ statt, die heute

Christmas Market“. Hier kann man Montag bis Samstag ab 17 Uhr und sogar von 24. bis 26. Dezember ab 20 Uhr heißen Apfelpunsch und hausgemachten Glühwein in weihnachtlichem Ambiente, drinnen wie draußen, genießen.

Doch nicht nur im Schick ist Gerrit darauf bedacht, seinen Gästen Neues zu bieten: Im September eröffnete er in den Räumlichkeiten des ehemaligen „Alexander the Great“ einen zweiten Laden, das „bebien“.

„Das mit dem ‚bebien‘ war die Gelegenheit der Gelegenheiten der Gelegenheiten! Und ich hätte mir das nie verziehen, wenn irgendein anderer das gemacht hätte. Da hätte ich mir so in den Arsch gebissen.“

Wenn es um Locations und gastronomische sowie musikalische Konzepte geht, leuchten Gerrits Augen.

„Es war meine Vision und ich dachte mir: Das wird geil. Endlich kann ich Rockkonzerte machen, wie ich will. Im ‚Schick‘ hören wir um zehn auf, damit sich keiner beschwert und können nicht wirklich laut sein. Das ‚bebien‘ ist die nächste Stufe.“

Wenn Gerrit einen neuen Club aufmacht, darf ich natürlich nicht fehlen und war gleich bei beiden Softopenings, den sogenannten „Testflügen“. Die kleine, aber feine Location des ehemaligen „ATG“ erstrahlt renoviert in neuem Glanz, im oberen Bereich finden sich gemütliche Sofas und unten eine vergrößerte Bar, ein ebenerdiges DJ-Pult im sogenannten „Heizraum“ und der kleine Raucherraum mit dem Kicker. Die alten Sitzarrangements wichen dem vergrößerten Dancefloor. Der Laden ist dazu gemacht, ausgiebig zu tanzen und es krachen zu lassen. Das „Take off“, die offizielle Eröffnung, fand am 5. September statt.

„Bei der Eröffnung war ich sehr aufgeregt. Im Lauf des Abends wurde es aber besser. Alle hatten ihren Fun und waren happy. Also hat es mir dann natürlich auch gefallen. Es hat alles wunderbar funktioniert, dank der ‚Testflüge‘ – die Abläufe an der Theke, die Logistik hintendran, die der Gast nicht sieht, Booking, Sound, die Tür. Wir passen das noch von Wochenende zu Wochenende an. Wir sind ja auch in einer ganz neuen Hood. Anderes Viertel, andere Leute und Gegebenheiten, positive wie negative.“

Falls man im bebien doch mal zum Chillen kommt, kann man dies stilgerecht auf Kinosesseln aus dem Palatin tun, das bereits 2022 leider schließen musste. Erst hieß es, das Haus werde bald abgerissen. Doch 2024 beschlossen die derzeitigen Besitzer „fischer+co“ das Gebäude aufgrund der aktuellen Baupreise weiter zu nutzen (wir berichteten im Dezember 2024). Wie wir es schon vom Südbahnhof kennen, gilt es, die kommende Zeit im bebien zu genießen.

„Es geht, solange wie es geht“, sind Gerrits Worte dazu.

Auch im bebien bietet der erfahrene Gastronom seinem Publikum musikalisch ein breites Spekt-

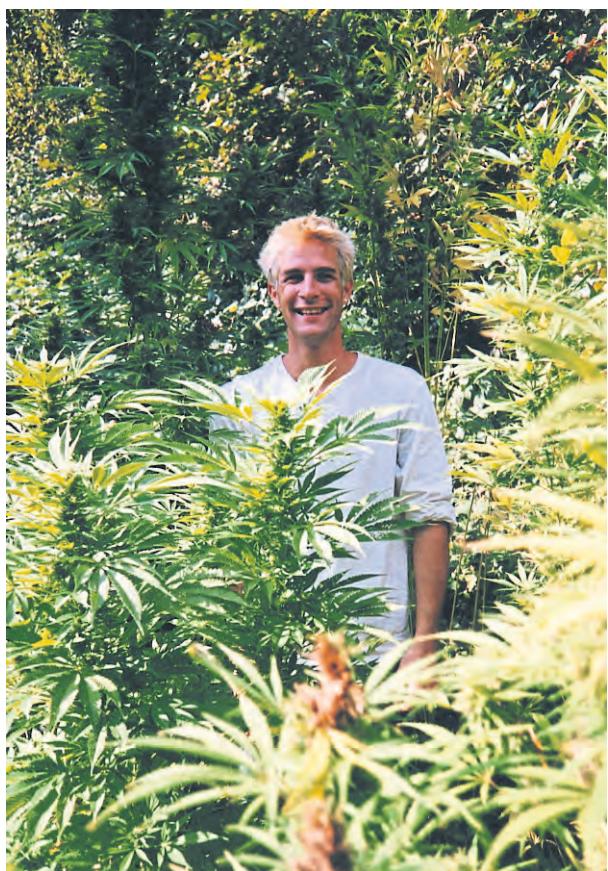


Flyer mit Claras Lesung im Mai 2002

noch das Booking für die Konzertreihe „Klein Aber Schick“ macht. Es ist für jeden was dabei. Im Sommer kommt noch der Außenbereich mit kleiner Bar sowie Tischen und Bänken dazu.

„Das Geile am Schick ist“, sagte eine Freundin kürzlich hier an Halloween zu mir, „dass man immer herkommen kann und es alles gibt, was man braucht, ob Kneipenabend oder Party.“

Und in der Vorweihnachtszeit gibt es in diesem Jahr noch ein besonderes Bonbon: den „Schick



Gerrit in guten alten Zeiten, umgeben von Pflanzen

rum: Von Indierock über Metalcore und Hardcore, von Drum and Bass über Techhouse und House, von Melodic Techno bis Hard Techno. „Einklang“ veranstaltet „Open Sessions“ mit Newcomer-DJs, und regionale sowie überregionale Bands erhalten hier eine Bühne – wie zum Beispiel am 27. August beim „Neue Portland-Festival“, das dieses Jahr als Clubnacht parallel im Schick und im beben stattfand, oder am 4. Dezember, wenn die Mainzer Hip-Hop-Band „Grundfunk“ auftritt. Das beben ist, wie schon das Schick, eine Spielwiese der Kunst und Kultur – gerade der bunte Mix garantiert Attraktivität für ein breites Publikum und ist eine wunder-

bare Bereicherung für die Mainzer Party- und Musikszene.

„Das ist genau das Ziel, was ich damit angestrebt habe. Mein Booking machen ‚Musikmaschine‘ und Dominik Heller alias Dom Waits, der sich auch um unser Social Media kümmert. Die machen das alles mit einer unglaublichen Professionalität und Gelassenheit. Das bewundere ich.“

Auch praktisch ist, dass man jetzt – und das nicht nur wochenends – vom Schick ins beben weiterziehen kann – unsere eigene Partymeile am Rand der Mainzer Altstadt, Richtung Neustadt. Ich persönlich bevorzuge Vorglühen im Schick, Feiern im beben und danach nochmal Chillen im Schick, bevor es nach Hause geht.

„Ich hoffe, dass das ‚beben‘ auch sein eigenes Publikum findet, vielleicht nicht nur aus der unmittelbaren Umgebung.“

Ich gehe davon aus, denn ich habe diese Entwicklung schon zweimal miterlebt, im Südbahnhof und im Schick.

Inzwischen ist es dunkel geworden, und der Soundcheck im Schick hat begonnen. Gerrit und ich sitzen gemütlich in einer Sofaecke und lauschen der wundervollen Stimme von Ava Adonia, die heute Abend bei „Klein Aber Schick“ auftritt.

„Das ist das Schöne hieran. Solche Momente. Man lernt nicht nur tolle Talente kennen, man erlebt auch mit, wie sich der Abend entwickelt. Mir macht dieses Business sauviel Spaß.“ Und das spürt man, wenn man in Gerrits Läden zu Gast ist – ob damals oder heute. Und man ist gespannt, was er als nächstes plant.

„Man spinnt ja die ganze Zeit weiter, man hört nicht auf zu überlegen, was möglich sein könnte. Aber man muss realistisch bleiben. In der Gastro braucht man erstmal ‚ne Location, bevor man anfangen kann zu träumen. ‚Ich mach ‚ne coole Bar auf‘ ist ja schön und gut, aber wo machst du die dann? Die Gastro muss grad ganz

schön knapsen, viele gehen hops. Die Menschen geben derzeit ihr Geld lieber für andere Sachen aus, viele Dinge sind jetzt teurer, und das bleibt an uns hängen, wenn wir das nicht eins zu eins an den Kunden weitergeben wollen. Auch Steuern und dergleichen, nichts davon wird günstiger.“

Bundesweit bedroht das Clubsterben viele Läden, wir in Mainz haben Glück mit unseren vielen Discos und Kneipen. Drum lasst uns dafür dankbar sein und uns an unserer Ausgehkultur erfreuen.

„Jetzt hab ich aber ja erstmal das ‚beben‘“, sagt Gerrit, als ob er meine Gedanken lesen könnte. Wir verabschieden uns, wie schon seit dreißig Jahren mit den Worten:

„Bis die Tage!“

Trotz allem, was uns in diesen schwierigen Zeiten bewegt und wovon wir für ein paar schöne Stunden in Gerrits Läden eine Auszeit nehmen, dürfen wir unsere positiven Wünsche in die Zukunft richten. Als ich Gerrit am ersten „Testflug“ im beben gratulierte, wie ich es auf jeder seiner vier Neueröffnungen getan habe, antwortete er:

„Ich hoffe, es kommen noch mehr!“
Und das hoffe ich auch.

Fotos: Thomas Schneider (Seiten 16-19),
[Henriette Clara Herborn \(Seiten 17-18\)](#),
[Gerrit Schick \(Seite 19\)](#)

Info

www:
Insta: @schick_mainz
fb: Schick Mainz
Insta: @bebenn_mainz
fb: bebenn.mainz



Alte Bekannte: Clara und Gerrit am Tresen im „Schick“



Zwischen zwei Welten

Daniela zusammen mit
Danielas Afrika Kids

Viele Menschen möchten sich für eine gute Sache einsetzen – doch oft bleibt es bei dem Vorsatz. Denn wo soll man überhaupt anfangen? In einer Welt voller Krisen und Hilfsbedürftigkeit fällt es schwer zu entscheiden, welchem Zweck man seine Zeit und Energie widmen soll. Wahl-Mainzerin Daniela Ernst hat diese Frage für sich anders beantwortet. Statt zu zögern, hat sie gehandelt – und in Kenia eine eigene Hilfsorganisation gegründet. Wie aus einer Lebenskrise eine Lebensaufgabe wurde.



Kurz vor der Rückreise nach Kenia im November

„DANIELAS AFRIKA“

Wir treffen Daniela in Mainz-Bretzenheim. Hier wohnt sie in einem kleinen WG-Zimmer: Bett, Tisch, Schrank, Regal. Sporadisch eingerichtet, ohne viel Deko, aber genug für vier Monate. Vier Monate wohnt sie in Mainz, acht in Afrika, und das jedes Jahr. Den Großteil des Jahres lebt sie an der Küste Kenias, in der Nähe von Mombasa. Wenn Daniela Ernst von ihrer Tätigkeit in Kenia erzählt, leuchten ihre Augen. Danielas Afrika ist „ihr Herzensprojekt“.

Von Mainz nach Mombasa

Vor über zwanzig Jahren begann alles mit einer Lebenskrise. Daniela nimmt sich eine Auszeit, fliegt nach Kenia – neun Wochen, um zur Ruhe zu kommen. Sie arbeitet in einem Tierheim, lernt Englisch, entdeckt eine Welt, die sie nicht mehr loslässt.

Diese Erfahrung, sagt sie, habe ihr Leben auf den Kopf gestellt. Damals arbeitete sie noch im telefoni-

schen Kundendienst, hörte täglich Beschwerden über kleine Ärgernisse – falsche Post, verweigerte Zahnpasta-Erstattungen. „Ich konnte das nicht mehr. Ich habe gemerkt, wie leer sich das anfühlt, wenn man daneben sieht, wie Menschen um das Nötigste kämpfen. Wir schätzen hier so vieles nicht mehr wert.“ Wenige Monate später kündigt sie ihren Job in Deutschland und bleibt ein Jahr in Kenia. Es folgen Jahre der Suche, bis sie 2009 zufällig eine kleine Schule in Bombolulu entdeckt. Sie beginnt, Spenden zu sammeln, organisiert Patenschaften. Zwei Jahre später entsteht daraus ihr eigenes Projekt: Danielas Afrika.

Ein Projekt, das wächst

Heute unterstützt sie rund 40 Kinder und Jugendliche mit Schulpatenschaften – doch dabei ist es nicht geblieben. Durch Spenden hilft Daniela alten Menschen, fi-

nanziert Operationen und rettet Tiere. Auf ihrem Grundstück in Mtepeni, das sie liebevoll „das Paradies“ nennt, leben inzwischen 15 Hunde, 20 Katzen, Ziegen, Esel und Enten. 14 Angestellte verdienen dort durch das Projekt ihren Lebensunterhalt. „Das alles ist mein Baby“, sagt sie, „ich kann selbst entscheiden, wen ich unterstütze und wie.“



Glücklich in Kenia



Daniela zusammen mit Michele, Happy, Steven, Danny (v.l.n.r.)

Eine der Geschichten, die sie besonders geprägt haben, ist die von Elena: Ein vierjähriges Mädchen, dessen Foto Daniela vor zwei Jahren von einem kenianischen Freund erhielt. Die große Geschwulst an Elenas Lippe hätte die Familie niemals behandeln lassen können. Daniela traf die Familie und entschied: sie hilft.

„Ich hatte Spendengelder in Höhe von 1.700 € angefragt, die Resonanz hat mich aber überwältigt. Ich konnte über zehntausend Euro sam-

meln und seit zwei Jahren haben wir damit alle Operationen bezahlt.“ Heute geht Elena zur Schule, spielt wieder, hat eine Zukunft.

Mainzer Community bleibt wichtig

Trotz ihres Engagements in Kenia, will Daniela Deutschland nicht den Rücken kehren. „Ich dachte früher, ich müsste auswandern. Das sehe ich heute anders.“ Ihre Community in Mainz gibt ihr Halt – macht den Abschied aber auch schwer. Danie-

la spricht offen über Einsamkeit, besonders in Kenia. Dennoch: Der Flug zurück ist längst gebucht.

Das Leben zwischen zwei Welten ist anstrengend. Freundschaften müssen gepflegt werden, und doch verliert sich jeder schnell im Alltag. „Wenn ich nächste Woche im Flieger sitze, hört man erstmal wenig. Das ist normal, jeder lebt sein Leben weiter. Und wenn ich nach acht Monaten zurückkomme, ist es erstmal wieder Beziehungsarbeit“, erzählt sie.

Warum Daniela nicht aufhört

Was sie antreibt? Mitgefühl. „Es ist nicht immer paradiesisch. Es ist anstrengend, es ist eine andere Kultur. Aber ich habe großes Mitgefühl dafür, wie die Menschen dort leben und wie wenig Möglichkeiten sie haben.“ Daniels Afrika ist kein großes Hilfswerk, sondern ein gewachsenes Herzensprojekt – direkt, persönlich, nah. Daniela weiß, dass sie nicht alles verändern kann und dass sich vieles systemisch ändern müsste. „Die Menschen in Kenia müssen mehr von ihrer Regierung gesehen werden. Kinder brauchen Bildung, damit sie ihr Leben selbst gestalten können.“ Trotzdem wartet sie nicht ab, denn: „Ein klein wenig ist auch ein Beitrag.“



Elena kann nach den Operationen wieder lachen

Text: Katarina Bergmann
Fotos: Daniela Ernst

Info

Mittlerweile ist Daniela wieder in Kenia und setzt sich dort weiterhin für Menschen und Tiere ein. Wer ihr Projekt direkt unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende tun, an Daniela Ernst:

IBAN:
DE86 5109 0000 0004 2846 07

BIC WIBADE5W

Ab 301 € kann eine Spendenquittung ausgestellt werden. Bitte vorher Kontakt aufnehmen.

PayPal:
daniela-ernst@web.de



Rüdesheim so international wie eh und je

Wir starten im Rheingau unseren kleinen feinen Überblick. Der Weihnachtsmarkt der Nationen feiert in diesem Jahr sein 30. Jubiläum. Bis zum 23. Dezember verwandelt sich die Rüdesheimer Altstadt erneut zum internationalen Treffpunkt: Aussteller aus rund 20 Ländern bringen Handwerk, Spezialitäten und weihnachtliche Traditionen an den Rhein. Der Weihnachtsmarkt versteht sich nicht nur als festliches Event, sondern auch als Ort der Begegnung und kulturellen Vielfalt. Für Familien gibt es ein eigenes Programm mit Christkind, Weihnachtsmann, Wichteltag, Märchenkarussell und weiteren Angeboten. Der Markt ist täglich von 11 bis 20 Uhr geöffnet, freitags und samstags bis 21 Uhr. Weitere Infos und das vollständige Programm stehen online auf der Website des Weihnachtsmarkts. Die Weine und Glühweine kamen übrigens letzten Winter bei unseren dorthin Entsandten sehr gut an, die Qualität der Speisen konnte sie da aber noch nicht überzeugen. Alles probieren konnten die aber natürlich eh nicht, und vielleicht hat sich da dieses Jahr eh etwas getan – das lässt sich natürlich (aus)probieren und ist an anderen Orten gewiss ebenfalls noch ausbaufähig. Vielleicht machen wir diesmal einen ortsübergreifenden Test und vergleichen fürs nächste Jahr. Das steht noch in den Sternen.



Clayworks Innenhof

Sternschnuppenmarkt in Wiesbaden

Wir bleiben in unserem Überblick noch am anderen Ufer und schauen in die hessische Landeshauptstadt. Hier leuchten wieder viele Birnchen, ist eine Menge Platz und auch viel los. Der Sternschnuppenmarkt bleibt beliebt wie eh und je. Etwa abseits davon steht an der „Winterstubb“ auf dem Mauritiusplatz sogar ein 45 Meter hohes Riesenrad.

„Mainzer WinterZeit“-Märkte

„Mit neuem Glanz, Familienaktionen und festlicher Atmosphäre“ kommen die Mainzer Wintermärkte nicht zu kurz. Veranstalter mainzplus findet begeisterte Worte zur Beschreibung des adventlichen Spektakels, das am 27. November losging: „Wenn der Duft von Glühwein, gebrannten Mandeln und Tannengrün durch die Gassen zieht, verwandelt sich Mainz in eine zauberhafte Weihnachtsstadt.“ Vor allem der kleine romantische Wintermarkt im Schlossbiergarten hat uns letztes Jahr besonders gut gefallen. Das Peter-Cornelius-Konservatorium wird dort ein paar Ständchen zwischen den Ständen geben. Neben dem traditionsreichen Historischen Weihnachtsmarkt auf den Domplätzen und dem Neuwintermarkt auf dem Neubrunnenplatz sind über das Schloss hinaus auch wieder am Schillerplatz, im Hopfen-garten und am Bahnhofsvorplatz welche mit dabei. Zur Entdeckungstour wird das „GlühWein-Walk“-Ticket empfohlen. Schloss, Hbf, Neubrunnen- und Schillerplatz öffnen vom 27. bis 30. Dezember nochmal ihre Pforten.

„Clayworks“ Keramik-Weihnachtsmarkt

Zum ersten Geburtstag verwandelt sich die inter-



Schlossbiergarten im Weihnachtsmodus

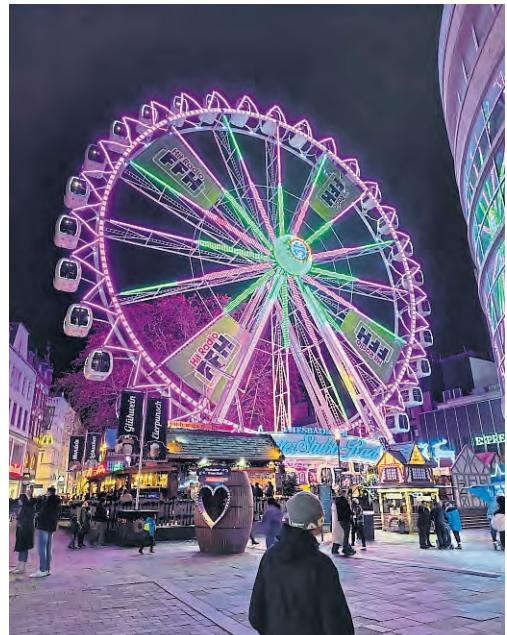
aktive Porzellanwerkstatt Clayworks in einen kleinen Keramik-Weihnachtsmarkt. Besucher können am 13. und 14. Dezember handgefertigte Stücke entdecken, Kunst anschauen und bei Kaffee und kleinen Snacks verweilen. Der Laden zwischen Ball- und Schillerplatz hat sich mittlerweile als Mischung aus Keramikwerkstatt, Atelier und kreativem Treffpunkt mit gemütlichem Hinterhof etabliert und präsentiert nun kleine Geschenkideen für die Winterzeit. Der Keramik-Weihnachtsmarkt ist an beiden Tagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Am Sonntag zuvor, 7. Dezember, ist der Zitadellen-Weihnachtsmarkt „Kunst & Korinthen“ von 11 bis 18 Uhr unser kürzester Wintermarkt.

Binger Speisemarkt

Verheißungsvoll klingt auch das Binger Programm von 10. bis 23. Dezember auf dem dortigen Speisemarkt, nämlich mit regionaler Kulinarik. Das ruft förmlich zum Probieren auf. Montag bis Donnerstag von 16 bis 20 Uhr sowie Freitag bis Sonntag von 12 bis 20 ist die Gelegenheit.

Text: Katarina Bergmann & Thomas Schneider

Fotos: Marlis Steinmetz, Camille Sommer, mainzplus citymarketing, Thomas Schneider



Riesenrad abseits vom Schloss in Wiesbaden

Weihnachtsstadt Mainz

Ab dem **27.11. 2025**

In Mainz weihnachtet es sehr!

Historischer Weihnachtsmarkt feiert Jubiläum

„Mainzer WinterZeit“-Märkte

Weihnachts-shopping

Kulinarische Angebote

GlühWeinWalk

Weihnachtliche Gästeführungen

u.v.m.

Veranstaltungskalender und weitere Infos unter www.weihnachtsstadt-mainz.de

Landeshauptstadt Mainz

mainzplus CITYMARKETING

MOZART GESELLSCHAFT WIESBADEN e.V.

WEIHNACHTSKONZERT/ORCHESTERKONZERT 2*
Sonntag, 7.12.25, 17 Uhr
Württembergisches Kammerorchester, Felix Klieser (Horn)
Werke u. a. von Mozart, Bach & Adam

NEUES FORMAT!

MOZART GESELLSCHAFT WIESBADEN e.V. WIESBADENER MUSIKAKADEMIE

KAMMERKONZERT 2*
Sonntag, 1.2.26, 11 Uhr
„Musikakademie trifft Mozart-Gesellschaft“:
Studierende und Lehrende der Wiesbadener Musikakademie
Werke u. a. von J. S. Bach

MUSIK & MUSEUM mit einer Karte

KAMMERKONZERT 3*
Sonntag, 8.2.26, 11 Uhr
Trio Herzog (Christine, Sophie, Leo Herzog, Akkordeons)
Werke von Bach, Grieg, Saint-Saëns, Mozart, Piazzolla & Vivaldi

*¹ Herzog-Friedrich-August-Saal, Friedrichstr. 22
*² Vortragssaal im Landesmuseum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2–4

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

Karten: Wiesbaden Tourist-Information | Marktplatz 1 | Tel. 0611-1729-930 | t-info@wicm.de
Karten im Internet: www.ztix.de | Tickethotline 06151-629461-0
Veranstalter: Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e. V. | Friedrichstraße 7 65185 Wiesbaden | Tel. 0611-305022 | karten@mozartwiesbaden.com
Kartenpreise Orchesterkonzerte: 25 € – 59 € | Kammerkonzerte: 18 €/24 €

KERAMIK WEIHNACHTSMARKT
powered by CLAYWORKS

13&14 Dezember | 11-18 Uhr
am Ballplatz 5b, direkt am Schillerplatz

Handgemachte Unikate von unseren Mitgliedern & von lokalen Künstlern

@_adri.leu_
 @_n_g11
 @art.of.reiko
 @chez_naiia
 @heimkeramik
 @julialovespottery
 @keramiknebel
 @laspeyres.dominik
 @lockeres.gebaumel
 @ludo.studio
 @so_sissi.keramik
 @zoipaints
 ..und weiteren!

clayworksmainz

QR code

JETZT SPENDEN

KINDERKREBSHILFE MAINZ E.V.
geMAINZam gegen Kinderkrebs

Spendenkonto:
Kinderkrebshilfe Mainz e.V.
Volksbank Darmstadt Mainz
IBAN: DE13 5519 0000 0200 2000 20
BIC: MVBMDDE55

Helfen

Forschen

Heilen

We setzen uns für die bestmögliche Behandlung von krebskranken Kindern und Jugendlichen ein – jetzt und in Zukunft!

✉ info@kinderkrebshilfe-mainz.de
🌐 www.kinderkrebshilfe-mainz.de

KINDER KREBS HILFE MAINZ

Perlen der Monate

DEZEMBER & JANUAR

Konzerte

((David Bay))

5. Dezember
Schon Schön



David Bay verbindet Indie, Disco und House zu einem Sound, der Retro-Elemente der 70er mit moderner Produktion verknüpft. Sein Live-Set zeigt ihn an Bass, Gitarre, Synthesizern und Gesang und lebt von Energie, Groove und einem Hauch Nostalgie. Als Support spielt der aus Hessen stammende Foscar, der mit seiner House-Ästhetik aus dem Hamburger Nachtleben bekannt wurde. Einlass ist um 19:30 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Tickets im Vorverkauf ab 18,00 € plus Gebühren.

((Banda Mahalla))

14. Dezember
krumm und schepp

Die Banda Mahalla bringt Volkslieder aus Anatolien und dem Vorderen Orient auf die Bühne. Zu hören sind kurdische, armenische, türkische, arabische, georgische und persische Lieder, alle in eigenen Interpretationen. Die Stücke erzählen von Kultur, Alltag, politischen und sozialen Realitäten sowie von Flucht und dem Leben im Exil. Beginn ist um 16 Uhr.

((The Music of Der Herr der Ringe & Der Hobbit))

28. Dezember
Rheingoldhalle

Das Konzert bringt die Welt Mittelerdes mit Live-Orchester, Chor und Solisten auf die Bühne. Ein Special Guest aus den Filmproduktionen oder der neuen Serie „Die Ringe der Macht“ führt durch den Abend. Das Publikum erlebt ikonische Motive aus den Geschichten rund um Hobbits, Elben und Orks – von düsteren Klangwelten bis zu sanften Melodien. Tickets ab 39,90 € sind über Eventim erhältlich.

Bühne

((Die Schneekönigin))

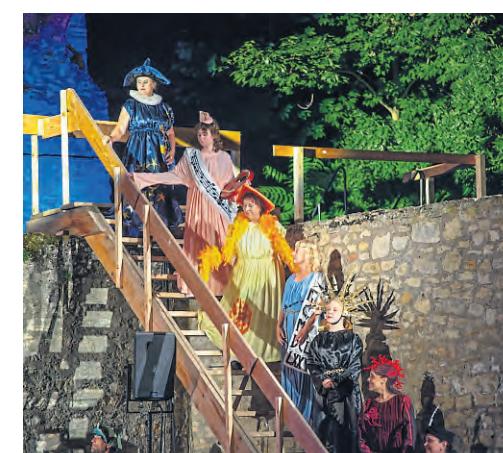
14. Dezember
Ludwig-Eckes-Festhalle, Nieder-Olm



Das Muck Familientheater bringt „Die Schneekönigin“ als Familienstück auf die Bühne. Erzählt wird Gerdas Reise, die sie in der Suche nach ihrem Freund Kay durch fantastische Begegnungen und winterliche Landschaften führt. Humor, Musik und aufwendige Kostüme geben dem Märchen von Hans Christian Andersen eine lebendige und warmherzige Note. Das Stück ist für Kinder ab 5 Jahren geeignet. Beginn ist um 16 Uhr.

((Alles Carl? – Alles Karl!))

17. & 18. Dezember
KING, Ingelheim



Die Bühnenproduktion verbindet Komödie und musikalisches Spiel und stellt Carl Zuckmayer und Karl den Großen in den Mittelpunkt. Theaterprofis und Ingelheimer Laien spielen gemeinsam und schaffen einen Abend, der Geschichte und Gegenwart mit viel Witz verknüpft. Visuelle Projektionen, historische Bezüge und musikalische Elemente führen durch eine unterhaltsame Zeitreise. Der Abend beginnt um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr.

Bühne

((Der Chronoplan))

24. Januar
Staatstheater MZ, Großes Haus



Die Komponistin Julia Kerr trug auf der Flucht vor den Nationalsozialisten stets ihre Opernpartitur „Der Chronoplan“ (1930-32) mit sich. Auf dem ruhelosen Weg durch Europa gingen Teile ihrer Komposition verloren und blieben bis vor einigen Jahren verschollen. Ermöglicht durch aufwendige Rekonstruktionsarbeiten, kommt nun doch die szenische Uraufführung der Oper auf die Bühne. Ihr Werk wird in der Inszenierung von Lorenzo Fioroni und mit Dirigent Gabriel Venzago wiederbelebt.

((Tanzabend der Delattre Dance Company))

29. Januar
Mainzer Kammerspiele



Bühne

„Reflection“ verbindet die Mythologie des Narziss mit einer zeitgenössischen Tanzsprache. Die Produktion von Stéphan Delattre und Gastchoreografin Xenia Wiest erkundet Selbstbild, Sehnsucht und den Konflikt zwischen innerem Spiegel und äußerer Wahrnehmung. Das Ergebnis ist ein atmosphärischer Abend, der mit starken Bildern und präziser Choreografie arbeitet.

Weitere Vorstellungen finden bis zum 1. Februar statt; Beginn ist jeweils um 20 Uhr, am 1. Februar um 18 Uhr.

Feten & Freizeit

((Silvester feiern in Mainz))

31. Dezember
Verschiedene Locations

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und in Mainz warten zahlreiche Partys darauf, den Jahreswechsel gebührend zu feiern. In der Bar jeder Sicht startet um 21 Uhr die Silvester-Karaoke mit Mikey und Joe, im KUZ beginnt um 22 Uhr die große Silvester-Party und gleichzeitig lädt das Red Cat zu „Silvester in der Katz“ ein. Wer es etwas später mag, kann im Alten Postlager ab 22:30 Uhr feiern oder um 00:30 Uhr bei „Drift Into '26“ mit FLX & Hydrate im Beben oder beim Silvester SingleClub Special im Schick ins neue Jahr tanzen. Egal wie ihr ins neue Jahr starten wollt – singen, tanzen oder einfach feiern – in Mainz ist alles möglich.

Film

((Strickkino))

21. Dezember
Capitol Arthaus Kino

Im Strickkino läuft der Weihnachtsklassiker „Tatsächlich ... Liebe“. In entspannter Atmosphäre können alle gemeinsam bei gedimmtem Licht stricken und den Film genießen. Erzählt werden zehn miteinander verwobene Geschichten rund um die Liebe, angesiedelt im vorweihnachtlichen London. Das Strickkino findet in Kooperation mit der Strickgruppe Nette Knitter und dem Wollladen Wollzeit statt. Beginn ist um 20 Uhr, Eintritt 9 €, ermäßigt 6 €.

((Ein Abend zu Sebastian Haffners „Abschied“ mit Jo Lendle))

3. Dezember
Buchhandlung Erlesenes & Büchergilde

Annett Gröschner nimmt ihr Publikum mit auf einen literarischen Ausflug in das Leben und Werk des Schriftstellers Franz Jung. Gemeinsam mit Peter Jung, dem Sohn des Autors, erzählt sie in „Ein Koffer aus Eselshaut“ von Jungs unruhigem Leben zwischen Deutschland, Ungarn und den USA und schafft ein außergewöhnliches Zeitdokument des 20. Jahrhunderts. Beginn ist um 20 Uhr, Eintritt 9 €, ermäßigt 6 €.

((Senioreokino: Ist das Leben nicht schön?))

30. Dezember
Capitol Arthaus Kino

In einer Sondervorstellung in Kooperation mit dem Seniorenbüro der Stadt läuft der Filmklassiker „Ist das Leben nicht schön?“. Ein geladen sind alle ab 60 Jahren, inklusive einem Glas Sekt oder Orangensaft. Erzählt wird die Geschichte von George Bailey, der in einer Lebenskrise steht, bis ein Engel eingreift und ihm einen neuen Blick auf sein Leben schenkt. Beginn ist um 14 Uhr.

Kunst

((ART after WORK – Kunst zum Mitmachen))

11. Dezember
K-LAB

Zum Feierabend gemeinsam kreativ werden: Die Künstlerinnen Jutta Mertens und Sabine Felker laden ein, neue Techniken auszuprobieren oder an eigenen Projekten zu arbeiten und sich darüber auszutauschen. Beginn 19 Uhr, Ende 21 Uhr.

Literatur

((Ein Koffer aus Eselshaut – Lesung mit Annett Gröschner))

2. Dezember
Buchladen Cardabela



Literatur

Ein exklusiver Literaturabend: Jo Lendle, Verleger

beim Hanser Verlag, präsentiert den einzigen Roman von Sebastian Haffner, der im Nachlass gefunden wurde. Der Roman entstand 1932 kurz vor der NS-Herrschaft und wurde bisher nie veröffentlicht. Die Veranstaltung ist eine der drei vom Verlag deutschlandweit verlosten Abende. Anmeldung per Mail an post@buechergilde-mainz.de, Eintritt 15 € inklusive Getränke und Snacks.

((Marie-Luise Marjan – Wenn ich an Weihnachten denke))

4. Dezember
Burg-Lichtspiele Ginsheim-Gustavsburg

Marie-Luise Marjan gestaltet einen besinnlich-humorvollen Adventabend mit Geschichten und Gedichten rund um Weihnachten. Die TV-Legende alias Mutter der Nation (Helga Beimer, Lindenstraße, 1985-2020) liest Erinnerungen von Freunden und Weggefährten aus Theater, Fernsehen, Politik und Alltag und verbindet heitere wie bewegende Momente. Für die musikalischen Akzente sorgt Mina Atanasova mit weihnachtlichen Klavierstücken. Eintritt 28 €, ermäßigt 25 €.

((Transit 64 – Lesung von Heinz Bude, Bettina Munk und Karin))

8. Dezember
Kakadu-Bar



Die Lesung erzählt eine alternative Geschichte um Marlene Dietrich im Januar 1964 in Ostberlin und ihre Begegnung mit Willy Brandt und Egon Bahr. Zwischen Fakten, Fiktion und Bildern entwickeln die Autorinnen und Autoren eine Geschichte über Freiheit, Widerstand, Exil und die Fortwirkung des 20. Jahrhunderts in die Gegenwart. Beginn ist um 20 Uhr. Eintritt 9,50 €, ermäßigt 7,60 €.

Termine an:
termine@sensormagazin.de

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN



01.12. MO **THE DEADNOTES / BLIZZ CLUB** (KREATIVEFABRIK WI)
 03.12. MI **THE WEDDING PRESENT**
 03.12. MI **DEFEND DEMOCRACY! - ANDREAS KEMPER: „DER RECHTSLIBERTÄRE ANGRIFF AUF DIE DEMOKRATIEN“**
 04.12. DO **WEZN**
 07.12. SO **WEIBERKRAM - FLINTA* FLOHMARKT**
 09.12. DI **GRAD JETZT - DIE REISE ZUM KLIMA**
 11.12. DO **TELQUIST**
 12.12. FR **THORSTEN NAGELSCHMIDT & LAMBERT** (MUSEUM WI)
 13.12. SA **BLEIB MODERN / COSEY MUELLER / KALIPO / LATEX**
 14.12. SO **ALLES IST POLITISCH?! DIE KUNST DES MITEINANDERS**
 14.12. SO **MOLA**
 18.12. DO **ODD COUPLE**
 20.12. SA **ELFMORGEN & FREUNDE**
 21.12. SO **WHERE THE WILD WORDS ARE. GRAND SLAM**
 24.12. MI **GUILTY PLEASURES X-MAS PARTY**
 26.12. FR **80-90-00 PARTY X-MAS EDITION**
 27.12. SA **BITTER END PARTY**
 31.12. MI **SILVESTER PARTY**
 08.01. DO **THEES UHLMANN**
 22.01. DO **PABST / SUPPORT: SEX BEAT**
 24.01. SA **PÖBEL MC**
 24.01. SA **STAGE BOTTLES / REVOLTE TANZBEIN / THE SPARTANICS**
 25.01. SO **STILL TALK / SUPPORT: ATTIC STORIES**
 29.01. SA **SYML / SPECIAL GUEST: BER**
 03.02. DI **DISARSTAR**
 19.02. DO **PETER DOHEY**
 21.02. SA **GRANDSON / SPECIAL GUEST: PINKSHIFT**
 25.02. MI **DIE NERVEN**
 06.03. FR **FATONI**
 15.03. SO **TASH SULTANA / SUPPORT: JEREMY LOOPS (FFM)**
 17.03. DI **MAXIMO PARK / SUPPORT: ART BRUT**
 09.05. SA **BLOND**

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter

schlachthof-wiesbaden.de

LIVE

Im Kulturclub schon schön

DEZEMBER 25
JANUAR 26



DI 02.12. **QUITTER & BLEACHTV** POST-PUNK, INDIE Spendenbasis
 DO 04.12. **CARLA AHAD** INDIE-POP
 SA 06.12. **DAVID BAY** INDIE-DISCOFUNK SUPPORT: FOSSAR
 DI 09.12. **DAS KINN** POST-PUNK SUPPORT: DER GANG_350 Spendenbasis
 SA 13.12. **GÖTZ WIDMANN** LIEDERMACHER
 SO 14.12. **KINDERDISCO** WEIHNACHTSEDITION
 DI 16.12. **IEDEREEN** INDIE-ROCK, POST-PUNK Spendenbasis
 FR 19.12. **POGENDROBLEM** PUNK
 SA 20.12. **MONOSPHERE** PROG, POST-METAL
 DI 13.01. **SMITH & LIDDLE** SOFT-ROCK Spendenbasis
 FR 16.01. **CHRISTOPH TAUBER: DIE DREI ???** COMICLESUNG
 DI 20.01. **KANT** HEAVY-PSYCHEDELIC-ROCK Spendenbasis
 DO 22.01. **DAS PARADIES** INDIE-POP SUPPORT: STEFANIE SCHRANK
 SA 24.01. **DIE SELEKTION & A BLACK RAINBOW** WAVE, EBM
 SO 25.01. **FAETOOTH** FAIRY DOOM METAL
 DI 27.01. **SCHRAMM** POST-PUNK, INDIE-ROCK Spendenbasis
 DO 29.01. **JULIAN KNOTH** LOFI, FOLK
 SA 31.01. **SPIRAL DRIVE** NEO-PSYCHADELIC-POP

Jeden 1. und 3. Montag: Ganz schön Jazz
 Mo & Di: Eintritt frei (Spendenhut geht um)
 Gesamtes Programm & Tickets: www.schon-schoen.de

Große Bleiche 60–62, 55116 Mainz



1))) Montag

KONZERT

17:00 AUGUSTINERKIRCHE

Adventsmusik

19:00 HFM

Masterprüfung Jazz-Kontrabass

20:00 SCHICK

Klein Aber Schick: Antonia Katinka

FAMILIE

09:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Der kleine Vampir, ab 6 J., Wdh. 11:30 Uhr

11:00 STAATSTHEATER U17

Friendship never ends, ab 13 J.

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Humanoid, ab 12 J.

SONSTIGES

14:30 BAR JEDER SICHT

Lass Dich testen – HIV, Hepatitis, Syphilis

18:00 HAUS DES ERINNERNDS

Junge jüdische Stimmen über Musik, Identität und Sichtbarkeit

2))) Dienstag

KONZERT

17:00 AUGUSTINERKIRCHE

Adventsmusik: Gregorianik

19:30 HFM

Im Bann der Violine

20:00 KAKADU BAR

Und der Ungeist startet nachts im Frack

BÜHNE

20:00 KUZ

Best of Poetry Slam

LITERATUR

20:00 BUCHLADEN CARDABELA

Lesung: A. Gröschner – Ein Koffer aus Eselshaut



FAMILIE

09:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Der kleine Vampir, ab 6 J., Wdh. 11:30 Uhr

15:00 HOPFENGARTEN

Karussell-Freifahrten für Kinder

SONSTIGES

16:30 EV. PAULUSKIRCHENGEMEINDE

Märchenhaftes Trauer-Café

19:00 BAR JEDER SICHT

Info-Abend: Zeiten für die Rente

3))) Mittwoch

KONZERT

20:00 FRANKFURTER HOF

Richard Galliano

BÜHNE

20:00 UNTERHAUS

Stephan Bauer

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Meta Hüper

LITERATUR

19:00 INGELHEIMER WINZERKELLER

Rätselhafter Mord in Neapel

19:00 ERLESENES UND BÜCHERGILDE

Abend zu Sebastian Haffners "Abschied" mit Hanser-Verleger Jo Lendle

4))) Donnerstag

FETE

21:00 RED CAT

Phatcat – audiotreats – Hip Hop & Urban Music

KONZERT

12:45 HFM

Jazzforum – R. Cicero Tribute

19:30 HFM

Songs von Udo Jürgens und Udo Lindenberg

20:00 BEBEN

bebен LIVE: Grundfunk

20:00 KUZ – WERKHALLE

Das Vereinsheim

20:00 SCHON SCHOEN

Carla Ahad

BÜHNE

19:30 DEUTSCHES KABARETTARCHIV

Anna Hüsch

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Matilde Keizer

20:00 UNTERHAUS

Christoph Sieber

20:00 FRANKFURTER HOF

Quatsch Comedy Club

20:00 JUNGE BÜHNE IM M8-LIVECLUB

Geschlossene Gesellschaft, ab 16 J.

LITERATUR

19:00 ALTES RATHAUS GONSENHEIM

Lesung: Ich bin Viele! Ungeholtene Reden ungehaltener Frauen

19:00 ST. BIRGID GEM. WI-BIERSTADT

Lesabend: "Ungläubiges Staunen" von Navid Kermani

20:00 BURG-LICHTSPIELE GI.-GUSTAVSB.

Marie-Luise Marjan alias Helga Beimer (Lindenstraße, die Mutter der Nation) – Wenn ich an Weihnachten denke

FAMILIE

09:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Der kleine Vampir, ab 6 J., Wdh. 11:30 Uhr

SONSTIGES

18:00 BAR JEDER SICHT

After Work Pride – Weihnachts-Spezial

18:00 KULTUREI MAINZ

Quer & Quirlig Spezial Glüh & Gloria

18:15 UNI MAINZ, HÖRSAL N 1

Von Tolkien bis TikTok Konsumvergnügen

5))) Freitag

FETE

21:00 RED CAT

NOX – TBA – Techno

22:00 SCHICK

tbd – da:sypoda, Dom Waits

23:00 BEBEN

Flava In Ya Ear

KONZERT

13:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Reingehört

19:00 KUZ – LEHRSAAL

Maël & Jonas

19:30 HFM

Klavierabend

20:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

4. Sinfoniekonzert

20:00 KAKADU BAR

Sam Hogarth invites... Sean Payne

20:00 RHEINGOLDHALLE

Gregor Meyle & Band

BÜHNE

19:00 RHEINGOLDHALLE

Schwanensee

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Assane Badiane

20:00 UNTERHAUS

Wildes Holz

20:00 FRANKFURTER HOF

Improvisationstheater Springmaus

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Fehler im System

FAMILIE

15:00 KING INGELHEIM

Petterson und Findus

SONSTIGES

19:00 K-LAB

Komferenz – Offener Abend

19:00 ALTES POSTLAGER

Partners in Wine

20:00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER

ERIK SATIE und seine ZEIT

20:00 KUZ

180 – Darts, Drinks & DJ

6))) Samstag

FETE

18:00 ALTES POSTLAGER

Geburtstagsfeier – 7-jähriges Jubiläum

21:00 RED CAT

Disco Pogo, DJ Payjay, 2010er bis heute

22:00 CAVEAU

Die Rock WG: Best of Rock

22:00 SCHICK

SINGLEKLUB

22:00 KUZ

Global Beats – African Special

23:00 BEBEN

Ruff Cuts

23:00 SCHON SCHOEN

90s Baby

23:50 ALTES POSTLAGER

Büro!

KONZERT

19:00 M8-LIVECLUB

Nikolausrock

20:00 BAR JEDER SICHT
Drags, Drinks & Drama – „This Time It's Personal“

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Malarina

20:00 UNTERHAUS
Christine Prayon

20:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Danceperados of Ireland

FAMILIE

13:00 MUCK FAMILIENTHEATER
Das Wunder von Bethlehem, ab 3 J., Wdh. 16 Uhr

15:00 HAUPTEINGANG STAATSTHEATER
Familienführung

17:30 SCHILLERPLATZ
Nikolaus-Aktion für Kinder, Stand 11-16

SONSTIGES

15:00 QUARTIERSWOHNZIMMER
Weihnachtliches Basteln

19:30 K-LAB
TryOuts: Die Werkschau

20:00 TANZSPORTZENTRUM LERCHENB.
Ecstatic Wave Dance

22:00 KULTUREI MAINZ
Mainz kocht! zum Nikolausabend

Zitadellen-Weihnachtsmarkt

KUNST & KORINTHEN

Zitadellen-Weihnachtsmarkt
KUNST & KORINTHEN

Sonntag, 7. Dezember 2025
11 bis 18 Uhr · Auf der Zitadelle Mainz
www.zitadelle-mainz.de

7))) Sonntag

KONZERT

11:00 HFM
Bläsermatinee: Oboe & Horn

17:00 EV. GEMEINDEH. MZ-WEISENAU
Benefizkonzert Bigband

18:30 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Candlelight Konzert: Tribut Hans Zimmer

19:00 ST. STEPHAN
Weihnachtskonzert MZer Singakademie

19:00 KUZ – WERKHALLE
Anna Grey

19:30 HFM
Violinabend

20:30 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Candlelight Konzert – Vier Jahreszeiten

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Turandot

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Was ihr wollt

19:00 UNTERHAUS
Pit Knorr und die eiligen drei Könige

19:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Poesie ft Wahnsinn

19:00 RHEINGOLDHALLE
Dr. Leon Windscheid

KUNST

17:00 BAR JEDER SICHT
Art Night: Goldener See

Vertrag
Machtverhältnisse
und ihr Einfluss
auf die
Landschaft
Mi 10/12
18 Uhr
Kunsthalle
Mainz

Dialogues for Democracy

10. 12.

Streitgespräch
im LEIZA

19:00 -
21:00 Uhr

**„Wir wollen
belogen werden!“**

Anmeldung unter:
www.leiza.de

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
La Cenerentola

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Opening Night

20:00 ARTIST WIESBADEN
Freie Improvisation – Offene Probe

FAMILIE

09:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Der kleine Vampir, ab 6 J., Wdh. 11:30 Uhr

11:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Humanoid, ab 12 J.

SONSTIGES

19:00 KUEHN SCHANKRAUM
XMAS-Tasting: Bier & Gebäck

10))) Mittwoch

KONZERT

18:00 HFM
Bläserabend: Trompete & Posaune

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Bezahlt wird nicht!

19:30 KUZ – LEHRSAAL
Die Affirmative – Glam

20:00 KAKADU BAR
Eine Sommernacht

20:00 FRANKFURTER HOF
Gerd Dudenhoff

20:00 JUNGE BÜHNE IM M8-LIVECLUB
[Ur]Faust, ab 16 J.

KINO

20:15 BAR JEDER SICHT
Perfect Endings

FAMILIE

10:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Der kleine Vampir, ab 6 J.

11:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Die unendliche Geschichte, ab 10 J.

SONSTIGES

10:00 HAUS BURGUND
Un Café à la Maison – Lebkuchen, Papillotes und Kaffee

18:00 KUNSTHALLE MAINZ
Vortrag Machtverhältnisse und ihr Einfluss auf die Landschaft

19:00 LEIZA
Streitgespräch: Wir wollen belogen werden!

19:00 AULA DER VHS MAINZ
M. Mauthe – Die Reise zum Klima

20:00 SCHICK
GEILOBINGO! mit Psycho-Jones

8))) Montag

KONZERT

19:30 HFM
Klavierabend

20:00 SCHICK
Klein Aber Schick: Vincent von Flieger

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Bezahlt wird nicht!

20:00 FRANKFURTER HOF

Florian Schroeder

LITERATUR

20:00 KAKADU BAR

Lesung: "Transit 64"

FAMILIE

09:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Der kleine Vampir, ab 6 J., Wdh. 11:30 Uhr

9))) Dienstag

KONZERT

17:00 AUGUSTINERKIRCHE

Adventsmusik

10))) Donnerstag

FETE

21:00 RED CAT

Phatcat – audiotreats - Hip Hop & Urban Music

KONZERT

12:45 HFM

Woodwind Doubling

19:30 HFM

Bläserabend: Klarinette & Fagott



5.

In der Vinothek & Weinbar Weinod, direkt neben dem dazugehörigen Stullenladen namens Delis (Obere Webergasse 50 65183 Wiesbaden, weinod.com), steigt die Vernissage zu einer Fotoausstellung von Wax Coal, die bis 6. März 2026 zu sehen sein wird. Eingerahmte Prints, Kalender, Postkarten und andere Drucksachen gehören zu seinem Portfolio. Weinod & Delis bieten zur Vernissage den „Champagne & Slider Deal“ an. Ab 18 Uhr geht's los, ab 20 Uhr spielt Luis Ben live Musik – eine Impro-Performance mit Loop-Pedals wurde angekündigt. Seine erste Platte wird noch dieses Jahr über die Distribution „Besser-Samstag“ veröffentlicht, welche übrigens im Wiesbadener Westend ein eigenes, cooles und originelles Café inklusive Plattenladen (Schiersteiner Straße 1, geöffnet Do-Sa) mit selbstgemachten veganen Speisen und Getränken betreibt. Foto: Wax Coal



6.

Im Kleinen Haus des Staatstheaters Mainz feiert „Bezahlt wird nicht!“ Premiere. In der Farce von Dario Fo und Franca Rame aus den 1970ern versuchen Antonia und Margherita aus Protest gegen explodierende Lebensmittelpreise, einen Supermarkt zu plündern, und geraten in ein rasantes Verwirrspiel. Die Inszenierung von Leonardo Raab verbindet Humor, Timing und absurde Bilderwelten zu einer sozialkritischen Komödie, die in Krisenzeiten aktueller denn je wirkt. Weitere Vorstellungen folgen am 8., 10. und 25. Dezember sowie Anfang 2026. Foto: Andreas Etter



10.

Im Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEIZA) lädt die Veranstaltung „Wir wollen belogen werden!“ zu einem interaktiven Streitgespräch ein. Expertinnen und Experten wie Max Doeckel („Quarks Science Cop“), Mirko Drotschmann („MrWissen2Go“), Anna-Lena von Hodenberg (HateAid), Nina Jäckel und Psychologe Roland Imhoff diskutieren, wie wir mit Wahrheit, Lügen und Fake News umgehen. Das Publikum stimmt zu Beginn ab, erhält kurze Impulse und Statements und erlebt den Austausch direkt auf der Bühne. LEIZA-Generaldirektorin Alexandra Busch eröffnet den Abend mit einer Keynote über Wahrheit, Täuschung und Zweifel. Nach der Debatte gibt es die Möglichkeit zu Drinks und Gesprächen. Der Eintritt ist frei, Anmeldung erforderlich. Foto: Astrid Garth

Programm Winter 2025

Naturhistorische Sammlung Raum Wandel dauerhaft geöffnet



Louise Nevelson
Die Poesie des Suchens
bis 15 Mär 2026



Feininger, Münter, Modersohn-Becker...
Oder wie Kunst ins Museum kommt
bis 26 Apr 2026

Studienausstellung
Speerspitzen der Erinnerung
bis 19 Apr 2026



Alle Veranstaltungen im Dezember und Januar finden Sie im Kalender auf unserer Homepage.



Museum Wiesbaden

20:00 BEBEN
bebén LIVE: Hoss

20:30 M8-LIVECLUB
Nohmänsländ – Live un uff Platt

BÜHNE

19:30 DEUTSCHES KABARETTARCHIV

Apéro – Kabarett zur blauen Stunde

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Was ihr wollt

20:00 KAKADU BAR

Indien

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Tobias Christian Mayer

20:00 UNTERHAUS

Sebastian Krämer

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Der Krawattenclub

KUNST

19:00 K-LAB

ART after WORK – Kunst zum Mitmachen

SONSTIGES

14:00 HFM

Interdisziplinärer Diskurs: Korrelation & Konstellation

17:00 ZENTRUM BAUKULTUR

Prämierung Lebkuchen-Bau-Wettbewerb

18:15 UNI MAINZ, HÖRSaal N 1

Von Tolkien bis TikTok – Popmusik Stars

SONSTIGES

19:00 ZMO

Die Katzen – Christmas Swing

19:30 HFM

Kammerorchester Mainzer Musici

BÜHNE

19:00 RHEINGOLDHALLE

Der Nussknacker

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Die tote Stadt

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Sophia, der Tod und ich

20:00 STAATSTHEATER U17

Façade

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Kabarett „Die Puderdose“

20:00 UNTERHAUS

Martin Zingsheim

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Der Krawattenclub

FAMILIE

10:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Der kleine Vampir, ab 6 J.

17:00 FRANKFURTER HOF

Kids im KUZ: Hanke Brothers, 6-12 J.

SONSTIGES

09:30 HFM

Interdisziplinärer Diskurs: Korrelation & Konstellation

20:00 ART.IST WIESBADEN

regelkreis – Klanginstallation (Eröffnung)

20:00 ALTES POSTLAGER

Quiz My Ass! presents: Die Game Show

BÜHNE

15:00 KULTURZENTRUM BINGEN

Familienkonzert: Trio Magos „Hex Hex - Weihnachten ist verhext“

20:00 FRANKFURTER HOF

D. Wittberg & seine Schellack-Solisten

20:00 SCHON SCHOEN

Götz Widmann

20:30 M8-LIVECLUB

Winter of Darkness

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Gravity

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Faltsch Wagoni

20:00 UNTERHAUS

Mathias Tretter

20:00 LUDWIG-ECKES-FSH. NIEDER-OLM

Muck Familientheater: Ehekraacher

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Der Krawattenclub

11.



Die Architektenkammer Rheinland-Pfalz lädt zur Prämierung ihres Lebkuchen-Bau-Wettbewerbs „Backen, Bauen, Jubilieren“ ins Zentrum Baukultur ein. Beim Wettbewerb konnten Teilnehmende aller Altersklassen fantasievolle Gebäude aus Lebkuchen, Zuckerguss und Marzipan gestalten – von Tiny-Häusern über brutalistische Lebkuchenschlösser bis hin zu „Häusern der Zukunft“. Am 11. Dezember um 17 Uhr werden die schönsten, kreativsten und überraschendsten Bauten ausgezeichnet und präsentiert. Foto: Markus Kohz



13))) Samstag

FETE

21:00 KUZ

HitsHitsHits Christmas Special x Karaoke

21:00 RED CAT

Pop Explosion – Time Clash DJs - Pop etc.

22:00 CAVEAU

Die Rock WG: Best of Rock

22:00 SCHICK

London Groove

22:00 ALTES POSTLAGER

90er/2000er-Party

23:00 BEBEN

Take Me Out

23:59 ALTES POSTLAGER

Büro!

KONZERT

15:00 KULTURZENTRUM BINGEN

Familienkonzert: Trio Magos „Hex Hex - Weihnachten ist verhext“

20:00 FRANKFURTER HOF

D. Wittberg & seine Schellack-Solisten

20:00 SCHON SCHOEN

Götz Widmann

20:30 M8-LIVECLUB

Winter of Darkness

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Gravity

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Faltsch Wagoni

20:00 UNTERHAUS

Mathias Tretter

20:00 LUDWIG-ECKES-FSH. NIEDER-OLM

Muck Familientheater: Ehekraacher

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Der Krawattenclub

KUNST

11:00 MAINZER KUNSTGALERIE
Finissage Timon Stork – Farbräume

FAMILIE

11:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Der kleine Vampir, ab 6 J.

15:00 JUNGE BÜHNE IM M8-LIVECLUB
Die dumme Augustine, ab 6 J.

18:00 STAATSTHEATER U17
Friendship never ends, ab 13 J.

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Hänsel und Gretel, ab 11 J.

SONSTIGES

11:00 SCHILLERPLATZ
Keramik Weihnachtsmarkt by Clayworks

12:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
Winter-Daydrinking

15:00 HAUPTEINGANG STAATSTHEATER
Theaterföhrung, ab 12 J.

15:00 ART.IST WIESBADEN
regelkreis – Klanginstallation

19:30 K-LAB
WinterBeat – JahresausKlang, King Mofa

20:00 TANZSPORTZ. LERCHENB.
Ecstatic Wave Dance

14))) Sonntag**KONZERT**

16:00 KRUMM & SCHEPP
Banda Mahalla

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
The Addams Family

15:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Gravity

19:30 MAINZER KAMMERSPIELE
Ladies NYGHT

FAMILIE

11:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Zum Glück verwünscht!, ab 4 J., Wdh. 15h

13:00 SCHLOSS-INNENHOF
Familiensonntag

13:00 LUDWIG-ECKES-FSH. NIEDER-OLM
Muck Familientheater: Die Schneekönigin, ab 5 J., Wdh. 16 Uhr

14:30 SCHON SCHOEN
Kinderdisco, ab 3 J.

15:00 STAATSTHEATER U17
Die Schneekönigin, ab 9 J.

SONSTIGES

11:00 SCHILLERPLATZ
Keramik Weihnachtsmarkt by Clayworks

15:00 ART.IST WIESBADEN
regelkreis – Klanginstallation

17:00 BAR JEDER SICHT
Tunten-Bingo mit Lindsay Lowhäng & Carmen Bert

19:00 KUEHN SCHANKRAUM
Kuehn Pub-Quiz

15))) Montag**KONZERT**

17:00 AUGUSTINERKIRCHE
Adventsmusik

20:00 SCHICK
Klein Aber Schick: WhoIsWelanski

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Gravity

20:00 STAATSTHEATER U17
Der blonde Passagier

20:00 FRANKFURTER HOF
Rainer Bock & Harald Lesch

FAMILIE

09:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Der kleine Vampir, ab 6 J., Wdh. 11:30 Uhr

10:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Die unendliche Geschichte, ab 10 J.

10:30 STAATSTHEATER U17
Die Schneekönigin, ab 9 J.

SONSTIGES

15:00 ART.IST WIESBADEN
regelkreis – Klanginstallation

18:00 TREFFPUNKT TRITONPLATZ
Choreografische Werkstatt

20:00 KAKADU BAR
Kneipenchor

16))) Dienstag**KONZERT**

14:00 HFM
LiedRäume II – English Songscapes

17:00 AUGUSTINERKIRCHE
Adventsmusik

19:30 FRANKFURTER HOF
29. vorweihnachtliches Rudelsingen

19:30 INSTITUT FRANÇAIS
Veni, veni, Emmanuel!

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Der zerbrochne Krug

20:00 STAATSTHEATER U17
Façade

LITERATUR

20:00 KAKADU BAR
Literarisches Quartett

FAMILIE

09:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Der kleine Vampir, ab 6 J., Wdh. 11:30 Uhr

11:00 STAATSTHEATER U17
Kannanoniwasein!, ab 10 J.

SONSTIGES

15:00 ART.IST WIESBADEN
regelkreis – Klanginstallation

19:30 BAR JEDER SICHT
Barquiz

20:00 SCHICK
Schick & Schlau

17))) Mittwoch**KONZERT**

12:15 HFM
Lunchkonzert – Klavierspiel

18:00 HFM
Masterprüfung Jazz-Komposition

19:30 FRANKFURTER HOF
29. vorweihnachtliches Rudelsingen

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Die tote Stadt

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Gravity

20:00 KING INGELHEIM
Alles Carl? – Alles Karl!

20:00 UNTERHAUS
Katie Freudenschuss

19:30 DEUTSCHES KABARETTARCHIV

Jo van Nelsen
Was ihr wollt

20:00 KING INGELHEIM
Alles Carl! – Alles Karl!

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
PopKabarett Korff-Ludewig

20:00 UNTERHAUS
Lars Reichow

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Match me if you can

KINO

20:15 BAR JEDER SICHT

Weihnachtliche lesbische Coming-out-Komödie

FAMILIE

09:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
Der kleine Vampir, ab 6 J., Wdh. 11:30 Uhr

10:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Die unendliche Geschichte, ab 10 J.

SONSTIGES

20:00 ALTES POSTLAGER

Quiz My Ass!

18))) Donnerstag**FETE**

21:00 RED CAT

Phatcat - audiotreats - Hip Hop & Urban Music

22:00 SCHICK

Love Letters

KONZERT

12:45 HFM

Jazzforum – Tuktuk

18:00 KAPELLE MARIENHAUS KLINIKUM

Corda – Musik mit Herz und Seele

19:30 HFM

Gitarrenabend

20:00 BEBEN

bebén LIVE: King Mofa

20:00 BURG-LICHTSPIELE

Jazz im Kino: Michelle Walker Trio

20:00 SCHLACHTHOF WIESBADEN

In Extremo

20:30 M8-LIVECLUB

Songs In A Small Room – Offene Bühne

BÜHNE

19:30 DEUTSCHES KABARETTARCHIV

Jo van Nelsen

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Was ihr wollt

20:00 KING INGELHEIM

Alles Carl! – Alles Karl!

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

PopKabarett Korff-Ludewig

20:00 UNTERHAUS

Lars Reichow

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Match me if you can

Januar

Di. 06.01.2026 · 20:00 Uhr Frankfurter Hof

Alfons

Mi. 07.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus

Chaos Comedy Club

Mi. 07.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus

Christine Eckert & Wolfi Klein

Do. 08.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus

Münchner Lach- und Schießgesellschaft

Fr. 09.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus

Samuel Sibliski

Fr. 09.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus

„Generation XY – Die 80er, 90er und das Leben heute“ mit Olaf Bossi

Sa. 10.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus

Arnulf Rating

Sa. 10.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus

Werner Koczwara

Sa. 10.01.2026 · 19:00 Uhr Frankfurter Hof

Max Uthoff

Sa. 11.01.2026 · 19:00 Uhr unterhaus

Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie

Mi. 14.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus

Roland Jankowsky

Mi. 14.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus

Kirsten Fuchs

Do. 15.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus

ONKeL fisch blickt zurück

Do. 15.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus

Peter Braukmann

Fr. 16.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus

Tina Teubner

Fr. 16.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus

Lutz von Rosenberg-Lipinsky

Sa. 17.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus

anders

Sa. 17.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus

Helene Mierscheid

Di. 20.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus

Dr. Pop

Mi. 21.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus

Dr. Pop

Mi. 21.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus

Matthias Jung

Do. 22.01.2026 · 20:00 Uhr Frankfurter Hof

Starbugs Comedy

Do. 22.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus

Erstes Allgemeines Babenhäuser Pfarrer(!)

Do. 22.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus

Lucy van Kuhl

Fr. 23.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus

Nessi Tausendschön

Fr. 23.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus

Berni Wagner

Sa. 24.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus

HG. Butzko

Sa. 24.01.2026 · 20:00 Uhr unterhaus im unterhaus

KREA

FAMILIE

- MO 01.12. KONZERT THE DEADNOTES / BLIZZ CLUB
- DO 04.12. KONZERT AUSTERE / OMEGAETERNUM
- FR 05.12. PARTY DER GEBROCHENE FREITAG
- SA 06.12. PARTY FUNKLOCH
- MO 08.12. VORTRÄG ABTREIBUNG IN DEUTSCHLAND
- DO 11.12. KONZERT GROVE STREET / DOOMSDAY
- FR 12.12. KONZERT BUFFALO & JORINHO95: B2B RELEASE-KONZERT
- FR 12.12. PARTY DANÇA POSITIVA
- SA 13.12. KONZERT SAALSCHUTZ / THE BELGIAN STALLION
- DO 18.12. KONZERT MR. SMITH'S GUITAR CLUB
GAST: VRONI FRISCH
- FR 19.12. KONZERT DBI #45: ROGUE RESULT / PLAINDRIFTER / BASALT
- SA 20.12. KONZERT 10 YEARS GEORDIE BLACKCORE BOOKING
- SO 21.12. KONZERT ACHTER 77: WEHNERMEHNER
- DI 23.12. KONZERT KEINE WEIHNACHT OHNE POGO
- MI 24.12. PARTY ZWÖLFZOLL
- DO 15.01. KONZERT MR. SMITH'S GUITAR CLUB
GAST: HANNES HÖHN
- FR 16.01. KONZERT ACHTER 78: BIG BREEZY'S MUMBLE MAFIA
- FR 16.01. PARTY OHNE VIEL TAMTAM
- SA 17.01. KONZERT STRANA MECHTY / STYGIUM /
THE AESTHETIC VOYAGER
- DO 22.01. KONZERT OPEN STAGE
- FR 23.01. KONZERT ANGELIKA EXPRESS / DIE
WEITEREN AUSSICHTEN
- SA 24.01. KONZERT MORBIDE KLÄNGE VI
- FR 30.01. PARTY DUNKLE DIZKO AXION
- SA 31.01. KARAOKE KREAOKE

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Murnaustraße 2 | 65189 Wiesbaden
PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

art.ist

Sa 06.12. | 20:00 Uhr
bend the pattern
Beyond Jazz

Eröffnung
Fr 12.12. | 20:00 Uhr
Sa 13.12. - Di 16.12.
15:00 - 19:00 Uhr
regelkreis - Klanginstallation

So 18.01. | 20:00 Uhr
Jane in Ether
Improvisierte Musik

Fr 23.01. | 20:00 Uhr
Uwe Oberg Piano Solo
Beyond Jazz

Di 27.01. | 20:00 Uhr
Improvisorium
offene Bühne

Fr 30.01. | 20:00 Uhr
Le chant des noiseuses
Improvisierte Musik

walkmühle
artist-wiesbaden.de

FAMILIE

- 10:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS Der kleine Vampir, ab 6 J.
- 11:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS Die unendliche Geschichte, ab 10 J.
- SONSTIGES**
- 18:00 K-LAB Ausstellung „Fett“ – Eröffnung & Performance
- 20:00 KAKADU BAR Kneipenchor

20))) Samstag

FETE

- 21:00 RED CAT Feel Good Inc. - DJ Tombo - Freestyle, Disco & Dance
- 22:00 CAVEAU Die Rock WG: Best of Rock
- 22:00 SCHICK SINGLEKLUB
- 23:00 BEBEN Electronique Grooves
- 23:59 ALTES POSTLAGER Bürro!

KONZERT

- 16:15 STAATSTHEATER GROSSES HAUS Weihnachtliches Hörnerblasen
- 19:30 ST. IGNAZ Capella Moguntina Adventskonzert „Überall soll Freude sein“
- 20:00 RHEINGOLDHALLE Maybop
- 20:30 M8-LIVECLUB Schuppich/Brainin Quartet

BÜHNE

- 19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS La Cenerentola
- 20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Lukas Wandke
- 20:00 UNTERHAUS Lars Reichow
- 20:00 MAINZER KAMMERSPIELE Match me if you can

FAMILIE

- 09:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS Der kleine Vampir, ab 6 J., Wdh. 11:30 Uhr
- 19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS Die unendliche Geschichte, ab 10 J.
- SONSTIGES**
- 18:00 K-LAB Ausstellung „Fett“
- 19:00 ALTES POSTLAGER Partners in Wineachtsmarkt

21))) Sonntag

KONZERT

- 16:00 FOYER THEATER RÜSSELSHEIM Jazz am Nachmittag
- 20:00 KAKADU BAR Lippenbekennnisse

BÜHNE

- 18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS Die Dreigroschenoper
- 18:00 RHEINGOLDHALLE Schwanensee
- 19:00 UNTERHAUS Kay Ray – Die Kay Ray Show
- 19:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS Christoph Demian
- 19:00 RHEINGOLDHALLE Christmas Moments
- 20:00 STAATSTHEATER U17 Façade

FAMILIE

- 10:00 ORCHESTERSAAL Konzert: Der Nussknacker, ab 4 J., Wdh. 11:30 Uhr
- 13:00 MUCK FAMILIENTHEATER Das Wunder von Bethlehem, ab 3 J., Wdh. 16 Uhr
- 15:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS Der kleine Vampir, ab 6 J., Wdh. 18 Uhr
- 15:00 JUNGE BÜHNE IM M8-LIVECLUB Der mutige Zinnsoldat & die Papieräne, ab 6 J.
- 11:00 MAINZER KAMMERSPIELE Zum Glück verwünscht!, ab 4 J., Wdh. 15h



19. &
20.

Unter dem Motto „Überall soll Freude sein“ lädt das Vokalensemble Capella Moguntina zu seinem diesjährigen Adventskonzert ein. Die Sängerinnen und Sänger nehmen das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch die europäischen Weihnachtstraditionen, von Nord- über Süd- bis Ost- und Westeuropa. Es erklingen stimmungsvolle Chorwerke mit und ohne Orgel, darunter auch traditionelle deutsche Adventslieder zum Mitsingen. Das Konzert findet am Freitag in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Hochheim und am Samstag in St. Ignaz in Mainz statt und beginnt jeweils um 19:30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Foto: Capella Moguntina



KULTURBÄCKEREI

■ 05.12. | 19.00 Uhr

KOMMFERENZ

Sekt und Infos

Die KULTURBÄCKEREI kommt!
Ein offenes Fest-Treffen für Alle mit Interesse und Ideen

■ 06.12. | 19.30 Uhr

TryOuts: Die Werkschau

Skizzen, Versuche, Theater

Ein studentisches Projekt

■ 13.12. | 19.30 Uhr

WinterBeats

Jahresausklang mit King Mofa
mit warmen Getränken und ein bisschen Besinnlichkeit

K-LAB | Karoline-Stern-Platz 11

info@kulturbaeckerei-mainz.de

www.kulturbaeckerei-mainz.de

20:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS

The Best of Black Gospel

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Bezahlt wird nicht!

■ 26.12.) Freitag

FETE

21:00 SCHICK

Phatcat Oldschool - audiotreats & DJ Sonic - Hip Hop & R'n'B Classics

22:00 SCHICK

Night On Earth

FAMILIE

15:00 STAATSTHEATER U17

Katze mit Hut, ab 6 J.

18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Hänsel und Gretel, ab 11 J.

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Die unendliche Geschichte, ab 10 J.

27.12.) Samstag

FETE

19:30 SCHON SCHOEN

Schön früh tanzen

21:00 TANZHAUS WEST

Kabinett der Kuriositäten

21:00 RED CAT

XOXO - DJ Vinül Junkie - 2000er, Mashup, Club-Mix & Crossover

22:00 CAVEAU

Die Rock WG: Best of Rock

22:00 SCHICK

LeFonque Club

22:00 ALTES POSTLAGER

Bouq

23:59 ALTES POSTLAGER

Bürro!

KONZERT

16:00 RHEINGOLDHALLE

The Magical Music of Harry Potter

20:00 RHEINGOLDHALLE

The Music of Hans Zimmer & Others

BÜHNE

15:00 UNTERHAUS

Frank Golischewski

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Turandot

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Was ihr wollt

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Die Affirmative

FAMILIE

11:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Der kleine Vampir, ab 6 J.

SONSTIGES

12:00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI

Winter-Daydrinking

20:00 TANZSPORTZ. LERCHENB.

Ecstatic Wave Dance

28.12.) Sonntag

FETE

23:00 SCHON SCHOEN

Mad Monday zwischen den Jahren

KONZERT

15:00 RHEINGOLDHALLE

The Music of Hans Zimmer & Others

19:00 RHEINGOLDHALLE

Music of Der Herr der Ringe & Der Hobbit

20:30 M8-LIVECLUB

Claudia Carbo & Friends

BÜHNE

15:00 UNTERHAUS

Frank Golischewski

18:00 RHEINGOLDHALLE

Alexander Stevens & Jacqueline Belle

19:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Die Affirmative

FAMILIE

11:00 STAATSTHEATER U17

Die Schneekönigin, ab 9 J.

15:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Der kleine Vampir, ab 6 J., Wdh. 18 Uhr

SONSTIGES

20:00 KAKADU BAR

Das Versprechen des Meeres war da

29.12.) Montag

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER U17

Schlagerträume

19:00 RHEINGOLDHALLE

Nicolai Friedrich

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Das schlaue Füchslein

20:00 UNTERHAUS

Frank Golischewski

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Frank Fischer

FAMILIE

11:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Der kleine Vampir, ab 6 J.

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Die unendliche Geschichte, ab 10 J.

30.12.) Dienstag

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Gravity

20:00 UNTERHAUS

Frank Golischewski

20:00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Frank Fischer

KINO

14:00 CAPITOL

Seniorenkino: Ist das Leben nicht schön?

FAMILIE

15:00 SCHAUSPIEL

Das Lexikon für alles Mögliche, ab 7 J.

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

Hänsel und Gretel, ab 11 J.



21.

Das Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden, Murnaustraße 1, lädt zum großen Jahresfinale des Poetry Slam Wettbewerbs ein. Seit 1999 sind die Wilden Worte Garant für gute Unterhaltung und engagieren sich in Literatur und Poetry Slam. Hier treten die Sieger des Jahres in einem epischen Wettstreit gegeneinander an, um den Titel des Champions 2025 zu gewinnen. Einlass bei freier Platzwahl ist ab 17 Uhr. Tickets zu 10 Euro gibt es online unter <https://schlachthof-wiesbaden.de/events/wtwwa-12-2025> sowie an der Abendkasse. Foto: Eené Vigneron



22.

Im Schick bringt Sinu beim X-MAS Special eine Mischung aus Indie-Pop, poetischer Sprache und intensiver Atmosphäre auf die Bühne. Sinan Köylü vereint deutsch-türkische Einflüsse, sanfte Gitarren, elektronische Elemente und seine markante Stimme zu einer eigenständigen Klangwelt. Nach Festivalauftritten, Touren und Auszeichnungen präsentiert er neue Musik in einem kraftvollen Live-Set. Beginn ist um 19 Uhr. Foto: Sevinj Yusifova

Erlesenes & Büchergilde

Buchhandlung Silke Müller

BÜCHER, KUNST UND SCHÖNE SACHEN



Neubrunnenstraße 17
55116 Mainz

Veranstaltungen, Empfehlungen
und Online-Shop unter:
www.buechergilde-mainz.de

Tel. 06131 / 22 23 40
post@buechergilde-mainz.de



Der begehbarer Adventskalender

Eine Tasse warmer Tee, eine Mandarine und kleine Naschereien gehören beim Schreiben dazu. Die Sonne draußen lässt zwar gerade eher an Sommer denken, doch gedanklich bin ich schon mitten im Dezember und in Vorfreude. Wo auf, fragt ihr euch? Zugegeben, Deko und Schoko mag ich ja ganz gern. Doch noch mehr mag ich die „Lebendigen Adventsfenster“, die ich euch nun vorstellen möchte. Manche von euch schätzen die beliebte Tradition vielleicht auch, ob als Gäste oder Gastgeber. Andere kennen sie noch nicht. Na, dann kommt doch einfach mal mit!

Abwechslung im Alltag, zwischen Arbeit und Abendprogramm

Stellt euch vor, es ist ein Abend zwischen dem 1. und 23. Dezember. Ihr steht mitten in Drais, an der Grundschule. Es ist abends 18 Uhr, ihr hört die Glocken läuten und atmet erst mal durch. Der Arbeitstag ist geschafft, die Abendrunde mit den Kids liegt noch vor euch. Oder ihr lebt allein und denkt: Was fange ich mit den nächsten Stunden an? So oder so, ihr habt euch nochmal auf den Weg gemacht. Auch wenn es dunkel ist und kalt und überhaupt... Während ihr euch umschaut, treffen weitere Leute ein, in jedem Alter. Manche kennt ihr vielleicht vom Sehen, andere noch

nicht. Die Kleinsten sind im Kinderwagen dabei, die Ältesten im Seniorenenalter. Manchen ist der Glau be sehr wichtig, andere haben mit Kirche & Co. nicht so viel am Hut. Einige haben eigene Tassen dabei, was ganz praktisch ist, oder auch Kerzen in Laternen.

Dann zieht die Gruppe los – und wenn ihr euch überraschen lassen wollt, habt ihr vorher noch nicht auf die Liste geschaut, wohin genau es an diesem Abend geht. Unterwegs kommt ihr ins Gespräch oder lauft einfach still für euch. Und nach ein paar Minuten seid ihr auch schon am Ziel, einem liebevoll geschmückten Fenster im Stadtteil. Das kann bei einer Familie vor dem Haus sein oder auch vor einer Einrichtung: Kindergarten und Grundschule machen mit, die Kirchengemeinden, Gruppen und Vereine. Auch die Feuerwehr ist oft mit dabei, das Hospiz und das Altenzentrum mitten im Ort. Oder man trifft sich am Brunnen auf dem Dorfplatz.

Geschichten und Gedichte, Musik und Malerei

Wer ein Fenster betreut, lässt sich etwas Besonderes einfallen: mal Geschichten und Gedichte, mal Musik, mal Malerei, ein kleines Programm, begleitet von Liedern, bei denen alle mitsingen können.



Nach dem Gebet zum Abschluss kann man bei Tee, Kinderpunsch oder Glühwein ins Gespräch kommen und natürlich gibt es auch Köstlichkeiten wie Plätzchen und Lebkuchen. Alles wird kostenfrei angeboten, damit es keine Frage des Geldes ist, ob man dabei sein kann oder nicht. Nach einer guten Stunde macht ihr euch dann gut gestärkt wieder auf den Heimweg.

Seit gut 20 Jahren kenne ich die „Lebendigen Adventsfenster“ in Drais schon. Auch ohne meine (inzwischen jugendlichen) Kinder bin ich gern dabei, wann immer es zeitlich passt. Denn für mich sind diese Abende ein echtes Geschenk. Klar, auch große Weihnachtsmärkte sind eine tolle Tradition. Doch zugegeben, den Glühwein-Schlangen und dem Gedränge ziehe ich persönliche Begegnungen vor, auch mit Leuten, die ich noch nicht kenne oder länger nicht gesehen habe.

Ähnliche Aktionen in den anderen Stadtteilen

Schaut und hört euch mal um, vielleicht gibt es ähnliche Aktionen ja

auch in euren Stadtteilen. Auf dem Lerchenberg etwa ist es auch Brauch, dass man sich vom 1. bis 23. Dezember abends um 17.30 Uhr trifft, und zwar direkt am adventlich gestalteten Fenster. Die Adressen, wer wann und wo Gastgeber ist, werden vorher veröffentlicht. Ebenfalls auf dem Hartenberg ist das so üblich.

Der Gedanke hinter all den Angeboten ist: Der Adventskalender zählt nicht nur die 24 Tage bis Weihnachten. Er wird lebendig durch Menschen, die diese Tradition mit Leben füllen, ob aktiv mit Programm, bei der Organisation und Terminplanung vorab, als Gruppen-Begleiterinnen und -Begleiter zu den Häusern oder als Gäste. Denn schon das Dabeisein genügt, damit Gemeinschaft entsteht. Das Gefühl: Hier wohne ich nicht nur, hier gehöre ich auch mit dazu, und das rund ums Jahr.



Jedes Adventstürchen ist liebevoll gestaltet.

Text & Fotos:

Nicole Weisheit-Zenz



((EIN STRAHLENDER SONNEN-
SCHEIN AM RHEIN)))



Oh, du Fröhliche

DEIN LÄCHELN IST ANSTECKEND

Da saß sie nun zu Herbstbeginn, im liebevollen Café namens „Schnack“ in der Mitternacht 18, meiner Lieblingsadresse. Mir fiel ihr Lächeln auf, ihre Ausstrahlung und Fotogenität. Sie strahlte an ihrem Tisch, während sie ihren beiden Freundinnen lauschte und erzählte. Einen intensiven Blick auf und hinter ihre Fassaden per Fotolinse und Gespräch zu richten, kam da direkt als Wunsch in mir auf. Mit etwas Mut, den es in unserer neuen Rubrik Flaniermeile eben immer braucht, ging ich dann rüber zu ihrem Tisch – ausgerechnet in dem Moment, als plötzlich alle drei bestellten Portionen köstlichen Mittagstisches an ihrem Tisch serviert wurden. Nun stand ich da, wünschte natürlich guten Appetit und wollte nicht lange stören, aber ein Kompliment und schon meine ausformulierte Bitte, sie ablichten zu wollen und mehr von ihr zu erfahren – für unsere neue Flaniermeile – ließ ich da. Und siehe da, ein paar Minuten später fragte ich nach und erhielt prompt ihre Zustimmung.

Fay heißt die Frau mit dem bezaubernden Lä-

cheln und erzählt für uns gerne mehr von sich. Für unsere Fotos an ein paar ihrer Lieblingsorte in Mainz strahlt sogar auch die Sonne vom Himmel uns entgegen. Der Fotospaziergang kann losgehen. Wir starten am Gartenfeldplatz. Da sie mir schon wieder so fröhlich strahlend vorkommt, frage ich direkt nach, ob dieser Schein denn trübt, also mehr Fassade ist oder sie wirklich ständig so gut drauf ist, wie sie aussieht? Sie freue sich mehr, das auszustrahlen und damit Leuten offenbar gutzutun, als dass sie das wirklich ständig fühle, gibt sie mir zu verstehen. Falls sie aber mal echt schlecht drauf ist, traue sie sich vollkommen, das zu zeigen – von guter Miene zum bösen Spiel könne also nicht die Rede sein, aber die ganze Zeit fröhlich sei sie dennoch nicht.

Frohsinn macht Spaß, auch unseren Mitmenschen. Ich kenne das vom Pfeifen auch gut, glaube ich. Ich pfeife gerne meine Lieder überall, insbesondere in der Öffentlichkeit, oft auf Mainzer Straßen und Plätzen. Selbst wenn ich ein trauriges Lied pfeife, kommt das meist bei passierenden Leuten als fröhliche Expression an, wohl weil ich eben pfeife – mit Inbrust. Dann werde ich manchmal durch das Pfeifen oder vielmehr durch die Reaktionen auf meinen Pfiff doch fröhlicher als zu Beginn des Pfiffs ich noch war. Gute Laune ist ansteckend. So kann auch ein Lächeln mit positiver Ausstrahlung wirken, andere anstecken und einen selbst wieder aufheitern. Voll schön!

Nach wenigen Minuten führt mich Fay zum Rheinufer, denn da hängt sie richtig gerne ab, am liebsten an der kleinen Brücke zwischen den Baustellen und Neubauten am Zollhafen.

Sie legt nicht nur gerne Pausen am Rhein ein, sondern mit viel Leidenschaft auch Gemüse. Ihre blauen Augen glänzen, wenn sie darüber spricht. Das fasziniert sie. Insbesondere Kimchi, Gewürzgurken oder Zwiebeln, kreativ mit Dill und Bio-Honig eingelegt. Fay ernährt sich seit fünf Jahren vorwiegend vegan, vegetarisch schon seit zehn



Fay genießt die Sonne an einem ihrer Lieblingsorte.





Da streckt sie sich, lacht und genießt.

Jahren. Dabei erlaubt sie sich aber Ausnahmen – zum Beispiel einige Butter-Croissants, als sie ein Jahr in Frankreich lebte, oder eben Honig. Dabei achte sie aber auf Bio und Qualität, keine „Flotte Biene“ kommt da in ihren Warenkorb. Sie würde auch sonst am liebsten alles in Bioläden kaufen, sieht sich dafür aber als Noch-Studentin nicht bereit oder in der Lage, die höheren Preise solcher Produkte konsequent in Kauf zu nehmen. Das kann und soll bald ihr aber doch gelingen, hofft sie.

„Gütersloh war nicht so schön.“

Zu ihrer Herkunft antwortet Fay: „Ich bin in Paderborn geboren, das klingt immer witzig.“ Aufgewachsen ist sie aber in Gütersloh, als älteste von vier Geschwistern. Mit 14 war sie aktiv begeistert vom Tanzen und in einer Hip-Hop-Tanzgruppe namens „Sw!tch Lan3z“ auf Meisterschaften unterwegs. Fünfmal pro Woche tanzen,

mit Afro-Dancehall und Contemporary-Einflüssen – das fand sie richtig schön und hat in Mainz damit wieder Anschluss gefunden, aber nicht mehr so intensiv wie damals. Mit 16 ging sie noch gerne aus, aber in Clubs heutzutage echt selten. Nur wenn sie sich sehr wohl damit fühlt, richtig Lust darauf hat, zieht es sie auch da mal zum Tanzen hin. Mit 20 kam sie her, denn nach ihrem Abitur wollte sie unbedingt weg aus Nordrhein-Westfalen und wurde in Mainz zum Studium angemommen. Mit dieser Zusage führte sie das Schicksal hierher, zu unserer Flaniermeile.

Typisch für unsere neue Rubrik, kommen wir aufs Äußere zu sprechen. Ihre aktuelle Frisur ist relativ neu. Früher hatte sie ihr Haar immer megalang getragen, „mindestens bis zum Bauchnabel“. Eine Freundin, die sie mit abrasierter Kopfhaarung kennenlernte und damit „soo schön“ fand, inspirierte Fay – und ihr Bruder, der ihr mit einem „Snapchat“-Filter zeigte, wie Fay mit Glat-

ze selbst aussiehen könnte. Da ihr auch das gefiel, kam sie vor drei Jahren dann auf die Idee, sich ihre bis dahin „wichtigen langen Haare“ recht spontan einfach mal komplett abzurasieren. Das gefiel ihr tatsächlich gut und führte mit deren Nachwachsen zu neuen Kurzhaarfrisuren, mit denen sie optisch für Abwechslung sorgen kann und sich gefällt: „Da lässt sich was mit machen.“ Fay fühlt sich ohne Büstenhalter wohl. Sie trägt bloß beim Sport gerne einen Sport-BH und sonst manchmal ein Bustier, das fühle sich da einfach angenehmer an. Sie wolle aber nicht pauschal gegen BHs skandieren, kann und will nur für ihre Brüste sprechen. Das solle jeder Mensch für sich abwägen und entscheiden. BH zu tragen, weil es eben alle tun, findet sie jedoch generell schade. Wer sich ohne wohler fühlt, solle eben drauf verzichten, egal was die anderen tun. Darüber hinaus hat Fay für sich gelernt, ihre Intim- und Körperbehaarung zu akzeptieren, allerdings erst seit letz-



Da strahlt Fay wieder im Lieblingscafé Schnack.

tem Sommer. Das komme zwar nicht immer gut an, aber das sei ihr zum Glück mittlerweile ganz egal. Ihren Bruder zum Beispiel hatte ihre Einstellung hierzu anfangs noch überrascht und seine Schwester irritiert, da er ihr sagte, es habe außer ihr eben keine andere Frau zwischen den Brüsten oder um den Bauchnabel herum Haare, deshalb würde man das sonst so in der Öffentlichkeit nie sehen. Das traf Fay zunächst und führte dann aber zu ihrem gefühlten Glück, dass sie mit gutem Beispiel vorangehen will, damit mehr Frauen sich trauen, all ihre Körperhaare zu zeigen, von den Beinen bis zur sogenannten Mono-

augenbraue. Diese korrigiert und zupft sie mittig zwar doch noch manchmal, aber selten.

Fay liebt es, in die Sauna zu gehen und mit der Natur eins zu sein. Surfen zählt, obwohl sie nicht allzu gut darin sei, ebenso zu ihren Lieblingsbeschäftigungen, skaten kann sie aber nicht. Ihr Lieblingscafé ist das Schnack, das schrieb sie so auch mal in ihr konsequent geführtes Tagebuch, und darum endet unser fotografisch festgehaltener Rundgang eben genau dort, wo er einst zum Beginn dieses Herbstanfangs entstanden war. Zum Abschluss erzählt Fay hier noch davon, welche Stadt ihr sonst besonders gut gefällt, Amsterdam nämlich. Dort würde sie gerne schon bald mit ihrem Partner eine bezahlbare Wohnung finden und sich niederlassen. Tipps hierfür oder konkrete Besichtigungsvorschläge könnten ihr gerne senden an Liebe@sensormagazin.de.

Text und Fotos: Thomas Schneider

grüneMühle
NATURKOSMETIK



... eigene Rezepturen,
eigene Herstellung
mit besten Rohstoffen,
frisch & regional
aus dem Taunus

*Manufaktur bei St. Goarshausen
*Regionale
Naturkosmetik
zum Verschenken
oder Selbstbeschenken



www.gruene-muehle.de

Zeitschenker*in

Beschenken Sie sich und andere mit Zeit.
Da sein – im Hier und Jetzt mittragen, was Menschen bewegt!
Werden Sie Hospizbegleiter*in für Kinder, Jugendliche und deren Familie.



Neugierig? Dann sprechen Sie uns an!
kinderhospiz-mainz.de • 06131 - 235 531 • Im Niedergarten 18 • 55124 Mainz

Ambulanter
Kinder
Hospizdienst
Mainzer Hospiz

Mainzer
Hospiz



Bekannt wurde Caro Trischler durch ihre Teilnahme an der Fernseh-Castingshow „The Voice of Germany“, doch schnell wurde ihr klar, dass das kommerzielle Musikgeschäft nichts für sie ist und sie sich im Jazz viel wohler fühlt. Nach einem Jazzgesangsstudium an der Hochschule für Musik Mainz veröffentlichte Caro 2020 in Zusammenarbeit mit Ulf Kleiner ihr Debütalbum „North e Sul“, gefolgt von „When You Know You Know“ in diesem Jahr. Die Wahl-Mainzerin ist nicht nur mit ihrem Trio, sondern auch mit zahlreichen anderen Jazzprojekten auf den Bühnen unserer Region live zu erleben. Kürzlich bekam Caro zudem den Wormser Jazzpreis verliehen – einem von bürgerlichem Engagement getragenen Preis, der von der Wormser Jazzinitiative BlueNite initiiert wurde und alle zwei Jahre vergeben wird. Das Preisgeld hat die Musikerin bereits in ein Herzensprojekt investiert: eine Vinyl-Edition ihres aktuellen Albums.

Text: Gunter Weigand Foto: Ulf Kleiner



Interview: Gunter Weigand **Foto:** Ulf Kleiner

2x5

Privat

Was machst Du, wenn Du mal von Musik abschalten willst?

Ich schalte ehrlich gesagt nicht sehr oft ab von der Musik. Aber was ich sonst noch gerne tue: Lesen, wandern, Tennis spielen, in Urlaub fahren, am liebsten in Länder wie Italien oder Portugal.

Du bist fürs Studium nach Mainz gezogen und dann hiergeblieben. Was gefällt Dir an Mainz besonders?

Ich bin 2014 zum Studium nach Mainz gezogen und bin hier einfach hängen geblieben, weil die Menschen nett sind und ich mich zu Hause fühle. Ich komme aus der badischen Kleinstadt Bretten, mit ca. 30.000 Einwohnern, Mainz kam mir deshalb im ersten Moment riesig vor. Mittlerweile schätze ich die doch eher überschaubare Größe, die Nähe zu Städten wie Frankfurt. Ich glaube man kann als Musiker im Rhein-Main Gebiet ganz gut arbeiten und leben. Ich habe mittlerweile meine Bands und Kontakte hier und kann mir im Moment nicht vorstellen wegzu ziehen.

Welche musikalischen Vorbilder hast Du?

Inspiration ziehe aus Musik von Musikerinnen und Musiker wie Melody Gardot, Joni Mitchell, Derek Trucks und Susan Tedeschi, Johnny Guitar Watson, Bros. Landreth oder Maro. Ich höre auch unglaublich gern brasilianische Musik, besonders aus den 60er und 70ern von Jorge Ben, Joao Gilberto, Elis Regina oder Tom Jobim.

Hörst Du Musik auf CD/LP oder über Streamingdienste?

Ich höre CDs und Platten. Ich habe als Musikerin einen eigenen Blick auf die Streamingdienste. Ich verstehe, dass es als Konsument unglaublich praktisch und attraktiv ist, vermeintlich alle Musik der Welt für einen so geringen monatlichen Preis hören zu können. Meine Sicht als Musikerin ist es etwas anders: sehr viel Geld in die Album Produktion zu stecken um dann meine Musik auf den Streamingdiensten zur Verfügung zu stellen und damit so gut wie nichts zu verdienen. Das ist kein Konzept. Die Vergütung, besonders bei Spotify, ist nicht fair. 5000 Streams sind umsatzmäßig gar nichts, 5000 CD Verkäufe allerdings schon. Ich habe einen Trotz in mir, mich diesem System einfach so hinzugeben und wehrlos auf den Rücken zu legen und zu sagen: dann ist es halt so. Deshalb gehe ich bei meinen beiden Alben den Mittelweg, dass ich jeweils drei Songs vom Album auf Streamingdienste stelle, das restliche Album kann man dann bei Interesse über Bandcamp, bei meinen Konzerten oder JPC als CD, Vinyl oder mp3 Download kaufen. Ich weiß, dass ich damit nicht besonders am Puls der Zeit bin, aber für mich ist es ein wirtschaftlicher Totalschaden meine Alben für ein paar Cents Umsatz bei den Streamingdiensten anzubieten. Davon kann ich nicht leben.

Wenn Du nochmal ein Instrument lernen würdest, welches wäre das?

Die Frage liest sich als ob die Möglichkeit vorbei wäre, ein neues Instrument zu lernen! Ich versuche mich im Moment an der Querflöte. Ich hatte als Kind ein gutes Jahr Querflötenunterricht und finde das Instrument im Jazz Kontext und besonders bei brasilianischer Musik total schön.

Ich gebe Gesangsunterricht und bringe manchen Schülerinnen und Schülern in dem Rahmen auch Gitarren- und Klavierbegleitung näher. Meine Erfahrung beim Unterrichten ist, dass Menschen die nicht mehr ganz jung sind, genauso die Möglichkeit haben ein neues Instrument zu erlernen. Man muss dranbleiben, Zeit und Willen haben, aber zu alt zum Musik machen ist man eigentlich nie.

CARO TRISCHLER (30 JAHRE),
JAZZMUSIKERIN, SONGSCHREIBERIN

Beruf

Bekannt wurdest Du durch Auftritte in der Castingshow „The Voice“, heute machst Du Jazz. Wie kam es zu dieser radikalen Richtungsänderung?

Durch Zufall. Meine Familie hatte nichts mit Musik am Hut und deshalb bin ich als Kind und Teenie hauptsächlich mit Radio und Popmusik in Berührung gekommen. Ich habe mich sehr früh für Musik begeistert aber von einer Nische wie Jazz wusste ich wenig. Nachdem ich dann mit 17/18 Jahren bei einer Castingshow war und mit Pop und Fernsehen ziemlich gefremdet hatte, habe ich durch Zufall vom Jazzgesangsstudium erfahren. Das Jazzstudium klang für mich wie das Gegenteil von der Fernsehshow und als angemessene Detoxkur.

Stehst Du lieber im Tonstudio oder auf der Konzertbühne?

Ich mache beides sehr gern. Der große Unterschied ist: Auf der Bühne hat man einen Versuch, da gibt's keine Möglichkeit zurückzugehen und es nochmal zu probieren. In dieser Spontanität und Unwiederbringlichkeit liegt auch ein großer Spaß und manchmal Magie, auch fürs Publikum.

Wie entstehen Deine Songs?

Für mein aktuelles Album habe ich die Songs größtenteils zusammen mit meinem Pianisten/Produzenten Ulf Kleiner geschrieben. Die Songs entstanden ganz unterschiedlich: Manchmal war es so, dass ich ein Riff und ein paar Textzeilen hatte, mit diesen losen Ideen bin ich dann zu Ulf gegangen und wir haben sie gemeinsam ausgearbeitet. Manchmal waren meine Ideen schon so gut wie fertig und Ulf hat nur ein wenig Struktur reingebracht. Einmal hat Ulf die ganze Musik komponiert und ich habe den Text im Nachhinein darauf geschrieben. Es gibt nicht nur den einen Fahrplan fürs Songwriting, es kommt auf den Song an. Trotzdem kann man zusammenfassen, dass viele der Hauptthemen auf meiner Couch an der Gitarre entstanden.

Über welche Themen schreibst Du?

Über die Themen, die mich bewegen. Ganz persönlich. Über Welt- schmerz, übers Hinwegkommen über frühere Freunde, über essenzielle Freundschaften, über Schlafprobleme und über das Gefühl, genau am richtigen Ort zur richtigen Zeit zu sein. Mich hat der Tod meiner Mama sehr beschäftigt, worüber ich einen Song geschrieben habe. Ich finde schon, dass ich viel persönliches preisgebe mit meinen Songtexten. Ich kann mir nicht vorstellen, nicht autobiografisch zu schreiben.

Du wurdest kürzlich mit dem Wormser Jazzpreis ausgezeichnet.

Was hast Du mit dem Preisgeld vor?

In dem Moment, wo ich die schöne Nachricht über den Wormser Jazzpreis mitgeteilt bekommen habe, habe ich das Preisgeld auch schon wieder verplant. Ich war zu dem Zeitpunkt am Überlegen, wie ich von meinem Album eine Schallplatten-Produktion finanzieren könnte. Da kam das Preisgeld genau zur richtigen Zeit und wurde dafür benutzt. Seit dem 14.11.25 ist die Vinyl-Edition von meinem Album veröffentlicht und ich bin unglaublich dankbar - es ist was ganz besonderes so ein tolles physisches Format von dem Album in der Hand zu halten.

So arbeitet Mainz

JOHN & CO. PACKEN AN

Mit den Händen arbeiten und am liebsten mit anderen zusammen: Der Werdegang von John Fellhauer lief nicht ganz gerade auf das zu, was ihm am meisten Freude bereitet. Jetzt verdient er seinen Lebensunterhalt damit.

John hat zwei Berufe. Er ist Tischler und Diplom-Industriedesigner. Die Ausbildung zum Schreiner hat er in Geisenheim, das Studium an der Hochschule in Darmstadt absolviert. Beides liegt in Hessen. John sagt es fast entschuldigend. Ist aber nicht schlimm. Längst ist er in Mainz verwurzelt. Den Ausflug in die - eher theoretische - Welt an der Hochschule Darmstadt möchte er nicht missen. Es blieb ein Ausflug. Das akademische Umfeld ist nicht so seins. Er will nicht nur planen, sondern auch umsetzen, ein Ergebnis sehen. Mit den Händen arbeiten, pragmatisch und lösungsorientiert: „Alles andere macht mich nicht glücklich.“

Nachdem er sein Diplom in der Tasche hatte, ist John Fellhauer bei „Klotz&Quer“ eingestiegen – „die handwerkliche Kreativzentrale mit Showroom, Designbüro & Mitmach-Werkstatt in der Mainzer Neustadt“. Gegründet von Susanne Wagenbach hat die hauseigene Möbellinie „kq.interior“ bald zehn Jahre auf dem Buckel, sie kommt an. John lernte die Kreativwerkstatt als Kunde kennen: 2018 hat er hier einen Unterschrank fürs Waschbecken gebaut. Dann unterstützte er Susanne fünf Jahre als Werkstudent und stellte fest: „Wir sind ein gutes Team.“ Die beiden gründeten eine GbR, John ist nun als technischer Betriebsleiter in der GbR selbstständig.

Lieblingsstücke: Gerüstbohlen

Die Werkstatt ist Anlaufstelle für Menschen, die sich Möbel selbst bauen wollen. Hier gibt es die passenden Geräte und Werkzeuge, professionelle Beratung und Anleitung. In Workshops entstehen Tische und andere Möbel. Gegen Bezahlung, versteht sich. Hier ist aber noch etwas besonders: Die Materialien, vor allem das Holz, haben schon ein Leben hinter sich. Gerüstbohlen, zum Beispiel. Johns Favoriten, die sich unter kundigen Händen in vielfältige Tische verwandeln.

Der 31-Jährige steht auf Upcycling, auf Wiederverwertung. Wegwerfen war noch nie sein Ding. Er kann in fast allem, was angeknackt wirkt, erkennen, was sich damit und daraus machen ließe.

Sein erstes Jahr als Mitgesellschafter im Klotz&Quer war nicht einfach, erzählt er. John ist finanziell in die GbR eingestiegen und damit ein Risiko eingegangen. Darüber hat er viel nachgedacht. Als Selbstständiger muss er zudem Beiträge zur Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung selbst aufbringen. Gleichzeitig hat er mit Susanne den Betrieb neu aufgestellt, zu zweit können sie mehr Workshops anbieten und mehr DIY-Events: Do It Yourself – bei



Sie dienten als Gerüstbohlen und freuen sich auf ein Weiterleben – als Tischplatte



Ein Werkzeug, ohne das bei John Fellhauer nichts geht: der Raubank-Hobel



Sie verbreitet alsbald Pariser Flair am Mainzer Rheinufer: die „Bouquinistes“-Box; ein Gemeinschaftsprojekt mit Tobias Vogler

der Weihnachtsfeier, zum Beispiel. Anstatt Plätzchen und Glühwein zu konsumieren, soll dabei gemeinsam ein Tisch für den Aufenthaltsraum gebaut werden: „Team Building beim Table Building“, könnte das Motto lauten. Upcycling ist bei Klotz&Quer DAS Thema. Ein Grund mehr, warum die Kreativwerkstatt und John so gut zusammenpassen. Schon beim Vater hat er gelernt: Was kaputt ist, wird repariert und alles, was irgendwie nutzbar ist, wird verwertet. Verschwendug gab es auch nicht im Ausbildungsberuf als Tischler: Die Materialien kosten Geld, sie müssen abfallarm eingesetzt werden. Im Industrie-Design-Studium traten Ökologie und Nachhaltigkeit in Verbindung mit Re-Use auf.

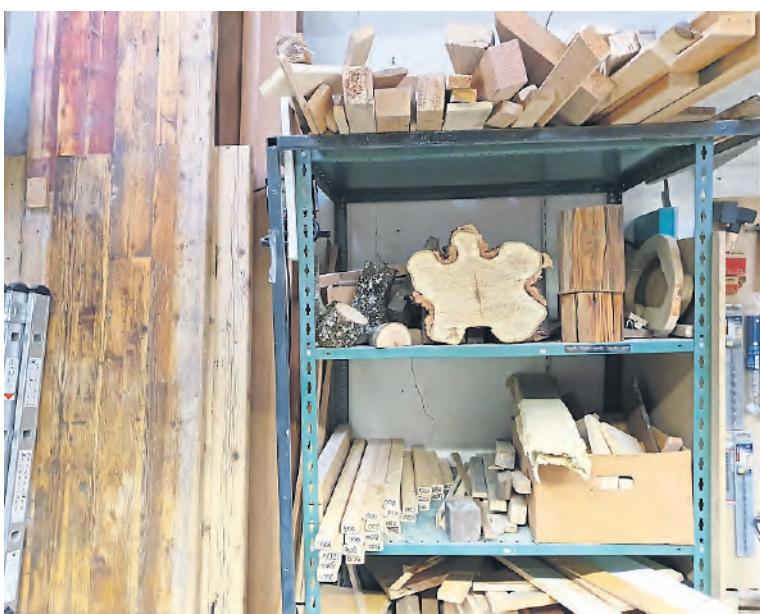
Nicht-Reparierbarkeit - das ist für John eine Horrorvorstellung: „Ich werde mir nie ein Auto kaufen, das nicht mehr repariert werden kann.“ Privat hat er sich einen alten Mercedes-Bus gekauft und mit seiner Frau zum Wohnmobil umgebaut.

Auf dem Programm von Klotz&Quer stehen auch Go-To-Veranstaltungen: „Wir bringen alles mit, Pavillon, Werkbank, Geräte und natürlich die Materialien.“ Die Gäste können aus alten Skateboards, Fassdauben und anderen

Fundstücken Schmuckstücke selbst fertigen – wie beim Workshop „Accessoires & Jewellery“ – beispielsweise am 20. Dezember 2025. Passt gut zu Last-Minute-Weihnachtsgeschenken. Ein großes Projekt beschäftigt die kq-Crew in Nierstein. Eine Einliegerwohnung samt Apartment wird komplett saniert. Die 70er Jahre-Deckenpaneelen aus Zedernholz sind fachgerecht aufgearbeitet und zu Möbelstücken verarbeitet worden. Was John und Susanne in ihrer eigenen Werkstatt nicht ausführen können, lassen sie von befreundeten Kollegen bearbeiten. Überhaupt: Freunde, Bekannte, Kolleginnen – der Mikrokosmos im Hinterhof des Kaiser-Wilhelm-Rings basiert auf Austausch, gegenseitiger Unterstützung, Hand-in-Hand-Arbeit und gemeinsamen Projekten – wie die „Bouquinistes-Boxen“ mit Bastian Vogt. Das Projekt gewann im Sommer den Publikumspreis beim „mainzgefühl“-Wettbewerb. Es ist eine kreative Interpretation der traditionellen Bücherschränke in Paris, die in Höhe des Fischtors am Mainzer Rheinufer aufgestellt werden soll.

Text: Marion Diehl

Fotos: Marion Diehl & John Fellhauer



Alles schon mal gebraucht: Viel Holz zum Wiederverarbeiten



Stell Dir vor, das wird Deine neue Tischplatte



Franz Ferdinand

((PSYCHO-JONES IN SEINM KURIOSEN REICH))

Super Fantastisch!





So wohnt Mainz

DAS KABINETT DER KURIOSITÄTEN VON PSYCHO-JONES

Das Haus, in dem Psycho-Jones wohnt, ist im Stil des Klassizismus des 19. Jahrhunderts gehalten. Man betritt ein schmales Treppenhaus mit ausgetretenen Holzstufen, die bei jedem Schritt knarren und eine Geschichte erzählen. Auf dem Weg in seine Wohnung kommt man an der Etagoentoilette vorbei und erhascht einen Blick auf einen blauen Flokati-Bezug, alte Britney Spears Poster und eine Jabba-Figur auf dem Klokasten.

„Die Toilette wurde wohl im Nachhinein eingebaut“, erklärt Psycho-Jones. Er lehnt in einem schlichten, schwarzen Outfit im Türrahmen seiner Wohnung, neben einem Helge Schneider Hampelmann und einem goldgerahmten Barockspiegel.

Jeder kennt ihn

Ob vom „GEILOBINGO!“ oder den Konzepten mit vielseitigem Musikprogramm und wechselnder Deko aus Pappaufstellern, alten Videospielen und Schaufensterpuppen oder seinen „Mute Mode“-Partys. Früher legte er in der „Fiszbah“, dem „Red Cat“, dem „Lomo“ und der „Dorett Bar“ auf. Seit den 2000ern arbeitet er mit Gerrit Schick zusammen, erst im „Schick&Schön“ im alten Südbahnhof, heute im „Schick“ und „bebén“. 2023 feierte Psycho sein 25-jähriges Jubiläum.

„Ich bin 1996 nach Mainz gezogen. '97 schrieb ich einen satirischen Text, ‚Die Rückkehr des Psycho-Jones‘, über einen Privatdetektiv und den titelgebenden Bösewicht ‚Psycho-Jones‘. Er war halb Mensch, halb Außerirdischer, der skurrile Verbrechen beging und sie danach wieder rückgängig machte. Dabei löste er ‚Butterfly-Effekte‘ aus. [...] Am 28. April 1998 legte ich zum ersten Mal im Kulturcafé auf. Ich nannte die Partyreihe ‚Disco 2000‘ mit dem Untertitel ‚The Return of Psycho-Jones‘.“

Eine DJ-Legende war geboren.

„Am Anfang lag der Fokus auf dem Rhein-Main-Gebiet, dann kamen Mannheim, Rheinland, Ruhrpott, Freiburg, Berlin, Hamburg, die Schweiz, Kopenhagen, Stockholm, Barcelona und Valencia dazu. Dieses Jahr war ich zweimal in Prag. Und in Paris und Vilnius. Die Gigs ergeben sich über Social Media Präsenz oder durch Leute, die mich live erlebt haben. ‚Disco Bizarre‘ im KitKatClub Berlin zum Beispiel hat mir die Gigs in Prag und Paris eröffnet.“

Ein Blick in das Heiligtum des Psycho-Jones

Seine 45 Quadratmeter große Zweizimmerwohnung in der Mainzer Neustadt entstammt der Zeit vor der Gentrifizierung, als es hier noch zahlreiche, antiquierte sowie eigenwillige Wohnarrangements gab. Hier wohnt er seit 25 Jahren.



Ausgefallene Vintage-Deko ist sein Markenzeichen – auch zuhause.

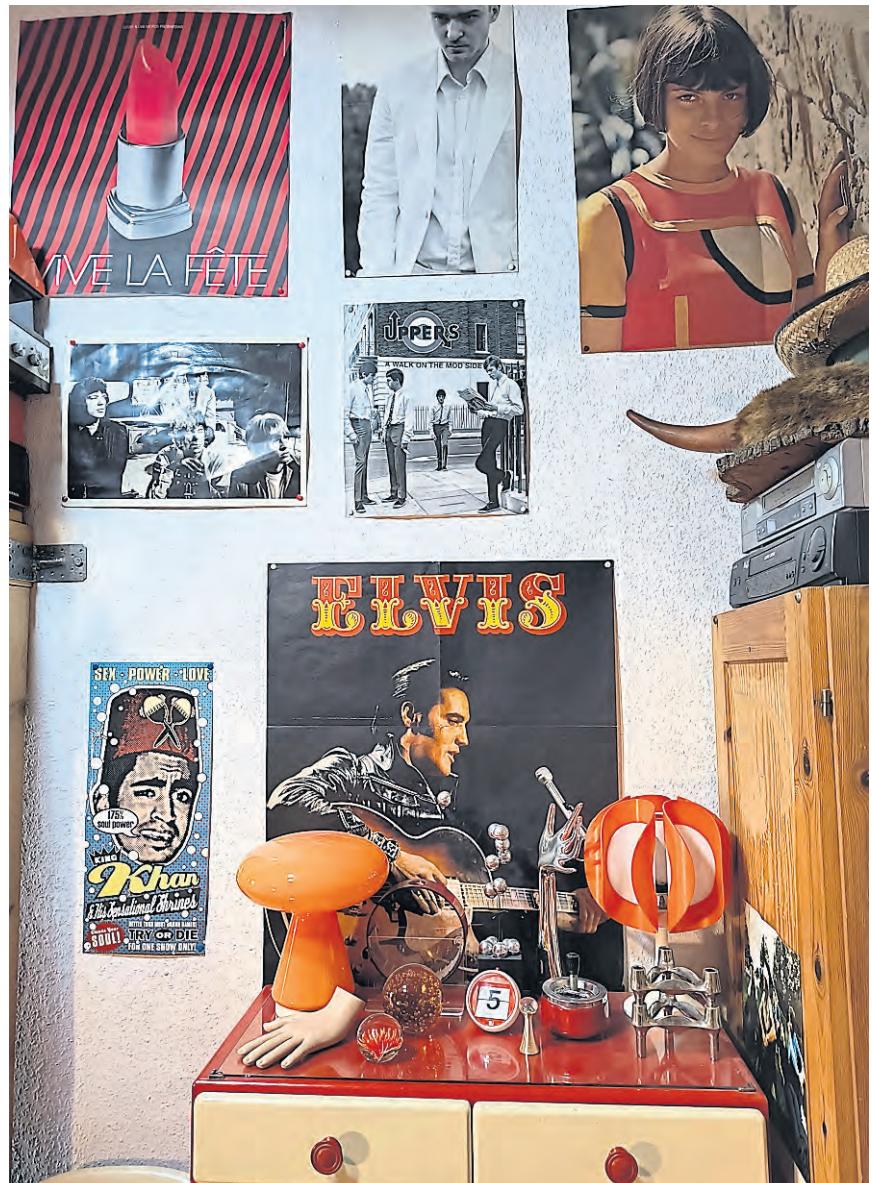


„Einstürzende Neubauten“ treffen auf Barockstil und Helge Schneider.

Info

Henriette Clara Herborn
Insta:
@henriette.clara.herborn
www:
henriette-clara-herborn.de

Insta:
@psychojones
www:
psycho-jones.jimdofree.com



Hier gibt es in jeder Ecke etwas zu entdecken.

„Es ist ein schönes, altes Haus, ich mag die jungen Leute und Studenten, coole Nachbarn, keine Spießer. Die Gegend ist multikulturell. Die Wohnung ist wichtig für mich. Wenn ich in Rhein-Main Gigs habe, bereite ich mich hier vor.“

Die Küche ist klein, gemütlich und mit einer sogenannten „Nasszelle“ versehen, der Gasofen dient als Heizung. Am Fenster steht eine Orgel, im Regal eine Anlage, über der Tür hängt ein „Nichtraucher“-Schild und über dem Herd Sechzigerjahre-Tassen von Schott.

PJs sogenanntes „Archiv“, der Raum, in dem sich seine Musiksammlung befindet, bildet das Herz der Wohnung – hier lässt er nicht jeden rein. Deckenhoch Regale säumen die Wände. Hier stehen tausende Platten, Singles, Kassetten, Videokassetten und DVDs, es türmen sich Plattenspieler und Videorekorder, alte Poster und Flyer, Perückenköpfe flankieren den Torso einer Schaufensterpuppe und auf einem Arbeitstisch liegen Bingo-Preise.

„Die Wohnung ist mein Lager, in dem ich mich unter der Woche aufhalte, wochenends bin ich im Westerwald und laufe mit dem Hund im Wald – das brauche ich als Ausgleich.“

Wie viele Musikträger das wohl sind?

„Mehrere zehntausend. Ob zwanzig- oder dreißigtausend weiß ich nicht. Es gibt über tausend Deko-Elemente.“

PJ ist Sammler und Schatzsucher.

„Ich hab früher eine Ausbildung als Dekorateur und Schaufenstergestalter gemacht. Die ersten Partys hab ich so wie früher mein Zuhause dekoriert. Das ‚Q-Kaff‘ sah damals noch aus wie ‚ne Studentenkantine. Ich wollte ein bisschen Seele reinbringen, da hab ich die Deko von daheim verwendet.“

Im Schlafzimmer finden sich Siebzigerjahre-Vorhänge, -Möbel und -Lampen in Orange und Crème, Briefbeschwerer, Schaufensterpuppenhände, Retro-Aschenbecher, alte Poster von Elvis, Mireille Mathieu, den Beatles und Stereo Total. Retro-Plüschtiere und -Figuren sowie etliche Perückenköpfe aus Plastik und Styropor zieren das Hochbett.

„Das ist mein Lebenswerk. Ich gehe nicht wohin und suche gezielt, die meisten Sachen finde ich zufällig, in Secondhandläden, auf Flohmärkten, im Sperrmüll oder bei Ebay. Mit der Musiksammlung ist es ähnlich.“

Viele Deko-Utensilien bewahrt PJ in Lagerräumen auf. Doch welches ist sein liebstes Deko-Teil?

„Etwas, das ich seit der ersten Psycho-Jones-Party dabeihabe: Der analoge Vorläufer der heutigen LED-Schriften, ein Laufband mit dem rotleuchtenden Schriftzug ‚The Return of Psycho-Jones‘.“

Hier ist ein Multitalent zuhause

Doch PJ legt nicht nur auf, er hat seit der Pandemie mit zahlreichen Musikern deutsche Cover-Versionen von „Depeche Mode“-Songs aufgenommen – u. a. mit Dyan Valdés, der Keyboarderin der Band „Die Sterne“.

„Depeche Mode“ war meine erste Lieblingsband, mein erster Tonträger, mein erstes Livekonzert. Ich hab 1987 ‚ne Kompaktanlage bekommen, und mein Bruder und ich duften uns je eine CD zu Weihnachten aussuchen. Fast ein Jahr lang hatte ich dann nur eine CD, das war ‚Music for the Masses‘. Die hab ich im CD-Player auf Repeat gehört.“

Er schreibt auch seit 2017 an einem „Depeche Mode“-Fan-Buch:

„Mein persönlicher Werdegang eingebettet in Zeitgeist und Weltgeschehen: Tschernobyl, der Kalte Krieg, die Trennung zwischen Ost und West, die Mauer, die Wende, das Gefühl des Aufbruchs. ‚Depeche Mode‘ war der Soundtrack dieser Zeit. Hier fing meine Reise mit der Musik an.“

Und wo geht sie hin, die Reise des Psycho-Jones?

„Dadurch, dass ich mich selber vom Geschmack her immer weiterentwickle, bleibt es auch spannend. Es ist vom Anfang bis heute eine Metamorphose, ein Weg. Sowohl persönlich als auch kreativ und musikalisch.“

Zum Abschied spielt Herr Jones mir noch einen seiner Coversongs vor, seine Version von „It’s No Good“ von dem Album „Ultra“:

„Ich hab alle Zeit der Welt“, singt er in der Aufnahme, „bist du bereit? Es steht in den Sternen über uns ...“

Danke für diesen Einblick in dein Heiligtum, Psycho-Jones und auf bald, am 10. Dezember bei GEILOBINGO! und am 20. Dezember beim „Singleklub“ oder 2026 bei der nächsten „Mute Mode“-Party.

Text: Henriette Clara Herborn
Fotos: Thomas Schneider



Mit dir geht's up:
www.upskilld.de



Neue
Termine
2026

Dein aktiver Bildungsurlaub in Mainz

- Ernährung, Stressmanagement und Resilienz
- Kleine Gruppen für maximale persönliche Betreuung
- 60 % Zuschuss zu deinen Seminarkosten möglich
- Bis zu 40 Fortbildungspunkte für Pflegefachpersonen



Der Blick ins Klo

upskill'd

GRILL FORUM
VALENTIN

NIKOLAUS-AKTION

Schon eine Idee zu Weihnachten?

6. + 12. = 18% Rabatt – Auf alles an Lager*

Weber Spirit E-325 S
statt 999,- jetzt für
499,-

Ausgenommen von der Rabattaktion sind Getränke, Bücher, Gas und Bedienware sowie bereits reduzierte Ware.

Grillforum VALENTIN GmbH
Rheinallee 187 · 55120 Mainz · Di-Fr 10-17 & Sa 10-16 Uhr

Kleinanzeigen

Lust auf Wassersport? Bei unserer Reise nach brouwersdam.nl an Pfingsten(22. bis ca. 29.5.26) sind noch Plätze frei. Viele Aktivitäten möglich, z. B. Surfen (Wind- oder Kite-), Segeln, super für Anfängende. Bei Interesse: kalender20@gmx.de

Zeugen gesucht: Meine Mutter hat sich am Ostersonntag (20.04.25) beim Osterfeuer in Hechtsheim schwer am Bein verletzt. Wir suchen zur Klärung eines Versicherungsfalls Zeugen oder Aufnahmen (18:30–19:00 Uhr). Jeder Hinweis hilft! zeugen.osterfeuer@gmail.com

Kontaktanzeigen

Ich, M, 47, kulturgeisteerte Leseratte und Freund von Gesellschaftsspielen, suche dich, W, 35-50, für mehr als nur Spiel und Spaß. Ehrlichkeit, Begegnung auf Augenhöhe und Humor sind mir wichtig. Bei Interesse kontaktiere gerne meine E-Mail-Adresse: duschreibstichantworte@gmx.de

W55 (kurzhaarig), getrennt lebend, selbstbewusst und bewegt sucht den zärtlichen, sexuell aufgeschlossenen Single-Mann zwischen 50 und 60 Jahren für eine dauerhafte Partnerschaft mit Tiefgang. Du bist charakterstark, stilsicher, bodenständig, lebensintensiv und teilst diese Interessen mit mir: z. B. Wandern, Radfahren, Barfußpfad, Kunst, Kultur, Bars, gute Restaurants, Yoga, Ausschlafen am Sonntag, Träumen, Frühstücke und Reisen? Gegensätze ziehen sich nicht an, sondern Gemeinsamkeiten verbinden. Begegne ich Dir? Zuschriften im Raum MZ/WI/FFM bitte an: blumenfee1711@gmx.de

Nur die Liebe zählt? Willst auch du eine Kontaktanzeige im sensor inserieren? Dann schreib an: Liebe@sensor-magazin.de

Mit Kindern über Krebs sprechen?

Wir informieren, beraten und begleiten vertrauensvoll & kostenfrei!

Lise-Meitner-Str.7, 55129 MZ-Hechtsheim, Tel:06131/55 48 798

© Ruth Krisam

Flüsterpost e.V. seit 2003
Unterstützung für Kinder krebskranker Eltern

Kinderschutzpreisträger 2016

www.kinder-krebskranker-eltern.de

HELPEN SIE UNS, damit wir weiterhin für alle ratsuchenden Familien und ihre Bezugspersonen da sein können!
Voba Darmstadt Mainz, IBAN DE29 5519 0000 0637 9000 10
Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und Unterstützung!

Wo ist dieses Foto entstanden?

Wo gibt oder gab es solches Geschirr auf so einem Tisch mit solchen Speisen? Willst du, mit etwas Glück, dort mal mittags gratis aufs Haus essen?

Dann schreib uns gerne, mit Angabe deiner Postanschrift, des Rätsels Lösung bis 30.12.25 an: Raetsel@sensor-magazin.de

Foto & Text: Thomas Schneider



3.+4. Adventswochenende, jeweils 11:00 bis 17:00 Uhr
ÖKO-WEIHNACHTSBÄUME & WILD AUS DER REGION!

WALD[KIOSK]

- Weihnachtsbäume*
- Wildbret*, Glühwein und heiße Suppe
- Kinderprogramm ab 14 Uhr

* garantiert aus Rheinland-Pfalz!

Foto: Landesforsten.RLP.de / Jonathan Fieber

Forsthaus Ober-Olm, Am Wald 14, 55270 Ober-Olm

Mehr Infos unter:
[wnz-ober-olm.rlp.de]

Forstamt Rheinhessen

TANZ PROFESSIONALITÄT FEELING

TANZRAUM MAINZ

55118 Mainz · Wallastrasse 74–78
Tel.: 06131/670834 · mail: info@tanzraum-mainz.de · www.tanzraum-mainz.de



Rheinhessen
Sparkasse

Rheinhessen steht bei uns vorne.



DU WILLST DEIN GELD RICHTIG
AUFPUMPEN?

bevestor

JETZT ENTDECKEN UND ANLEGEN



rheinhessen-sparkasse.de/investieren





FRANKFURTER HOF MAINZ



12.12.25

KIDS IM KUZ MIT DEN HANKE BROTHERS

ELEMENTS

DAS MAGISCHE KINDER- UND FAMILIENKONZERT

13.12.25

DENIS WITTBERG MIT SEINEN SCHELLACK- SOLISTEN

DAS WEIHNACHTSPROGRAMM

20ER-JAHRE-SCHLAGER

16. & 17.12.25

DAS 29. (VORWEIHNACHTLICHE) MAINZER RUDELSINGEN

KONZERT

20.12.25

REICHOW & BRODOWY – ZWEI OPTIMISTEN!

POLITISCH-MUSIKALISCHES KABARETT MIT
HALTUNG KABARETT

31.12.25

DIE GROSSE SILVESTERPARTY

ENTERTAINMENT



08.01.26

RÜDIGER HOFFMANN ANDERERSEITS...

COMEDY

17.01.26

DJANGO ASÜL

RÜCKSPIEGEL 2025 – EIN SATIRISCHER JAHRES-
RÜCKBLICK KABARETT

18.01.26

CAVEMAN MIT FELIX THEISSEN

COMEDY

20 & 21.01.26

EURE MÜTTER PERLEN VOR DIE SÄUE – DAS BEST OF ZUM JUBILÄUM

COMEDY

23.01.26

SWR KULTUR INTERNATIONALE PIANISTEN

MAGDALENE HO

KLASSIK



24.01.26

LA LE LU BEST OF 30 JAHRE

A CAPPELLACOMEDY

Das ganze Programm & Tickets:

www.frankfurter-hof-mainz.de

f@frankfurterhofmainz

Eine Marke von

mainzplus
CITYMARKETING

Programm im KUZ

07.12.

ANNA GREY

JETZT AUCH IN DEINER NÄHE
KONZERT: POP

11.12.

BINGO BEATS

NEU im KUZ

- DAS MUSIK-QUIZ IM KUZ

MUSIK ERRATEN. PUNKTE SAMMELN.
ABFEIERN. BINGO

13.12.

HITS HITS HITS

CHRISTMAS SPECIAL 1. FLOOR

KARAOKE 2. FLOOR

19.12.

DRAG BINGO

MIT ALICE POISON, DAGMAR
DIARRHOE & IGITTE VON BINGEN
BINGO

20.12.

LIEBLINGSSONGS

HIER SPIELT DIE MUSIK
DIE BÜHNE FÜR LIVE-MUSIK IM KUZ

31.12.

MAINZER SILVESTERPARTY

18.01., 14:00 & 18:30 UHR

PHYSIK IN 4 D

SPEKTAKULÄRE EXPERIMENTE
STATT GRAUE THEORIE
KIDS IM KUZ

20.01.

FINANZTIP MIT SAIDI SULILATU

FINANZEN GANZ EINFACH
INFOTAINMENT

24. & 25.01.

WEDDING DREAMS & BEATS

DAS HOCHZEITSFESTIVAL IM KUZ

KULTUR
ZENTRUM
MAINZProgramm, Tickets & Gutscheine:
www.kulturzentrummainz.de

f @kuzmainz

Eine Marke von

mainzplus
CITYMARKETING